

# **Vorlesungsverzeichnis**

**– Germanistik –**

**SS 2022**

Stand 31.01.2022

## Vorlesungen

- 450101 VI – Grundlagen der grammatischen Beschreibung H. Lohnstein  
2 SWS, Di 10 - 12

**Kommentar:**

Die Vorlesung behandelt die Grundkonzepte der grammatischen Beschreibung, wie sie im Schulunterricht behandelt werden können und vermittelt die Kompetenzen, über die Lehrerinnen und Lehrer verfügen sollten, wenn Sie die Grammatik des Deutschen unterrichten.

Die Veranstaltung ist abwechselnd als Vorlesung und Übung konzipiert.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-a, GS 2-a

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

- 450102 VI – Pragmatik und ihre Schnittstellen S. Taigel  
2 SWS, Do 10 - 12

**Kommentar:**

Die Pragmatik beschäftigt sich mit denjenigen Bedeutungsaspekten, die sich als kontextabhängig und nicht-wörtlich nachweisen lassen. Nach Klärung des Aufgabengebietes der Pragmatik (vor allem in Abgrenzung zur Semantik) behandeln wir verschiedene Phänomene, wie z.B. Schlussprozesse, Bedeutungsverschiebungen, Bezugnahmen auf Entitäten. Ziel des Kurses ist es, die betrachteten Strukturen präzise zu beschreiben und sich mit ihren linguistischen Modellierungen zu beschäftigen, die eine Erklärung der Wirkung dieser Strukturen in der Konversation beabsichtigen. Nachdem wir diese pragmatischen Grundlagen gelegt haben, schauen wir, wo die Pragmatik mit den anderen linguistischen Teildisziplinen (Syntax, Morphologie, Phonologie, Semantik) interagiert. Weitere Interaktionen schauen wir uns ggf. im Bereich des Spracherwerbs, der Sprachentwicklung und der Pragmatik von Schreibungen bzw. Interpunktion (Graphematik) an.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-a, GER 5-b, GER 9-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, G1-a, GS 2-a, GS 3-a, GL 3-a, GL 5-a, GL 2-a, GS 4-a

GLing-2016: ZGS1-a, ZGS2-a, ZGSX2-a, ZGSX3-a, ZGS3-a, ZGSX1-a

- 450103 VI – Sprachwandel S. Petrova  
2 SWS, Do 8 - 10

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die sprachwandeltheoretische Modellierung von Veränderungsprozessen auf den verschiedenen Ebenen sprachlicher Repräsentation. Die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt.

**Literatur:**

Lightfoot, D. 1991. How to set parameters. Cambridge/Mass. MIT.

McMahon, A. 2002. Understanding Language Change. Cambridge: CUP.

**Module:****M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS2-a, ZGSX3-a, ZGS3-a, ZGSX1-a, ZGSX2-a, ZGS1-a

Germanistik-2009: G1-a, GS 2-a, GS 4-a, GS 3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-a, GER 9-a

- 350101 VI – Geschichte der Neueren Deutschen Literatur - Teil II A. Meier  
2 SWS, Do 10 - 12

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-a, GER 8-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL2-a

- 350130 VI – Etappen Erotischer Lyrik: Barock - Goethe - Expressionismus M. Ansel  
2 SWS, Mo 10 - 12

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-a, GER 8-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL2-a

- 350160 VI – Bohème – Historische Avantgarden – Neoavantgarden A.-R. Meyer  
Entwicklungen im deutschsprachigen Raum und in Europa  
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 14.04.2021

**Kommentar:**

Ist ein Pissoir, wenn es im Museum steht, Kunst? Muss ich es mir als Zuschauerin im Theater ‚gefallen‘ lassen, von den Schauspielern auf der Bühne beschimpft zu werden? Ist das Theater? Und kann Leben Kunst sein? Unbürgerlich, unbequem, unangepasst – Künstler und Schriftsteller haben immer wieder unser Verständnis von Literatur und Gesellschaft verändert und das Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen erweitert. Zunächst nicht immer zur Freude des bürgerlichen Publikums: Was heute als große Kunst gilt, wurde zu Zeiten seiner Entstehung häufig belächelt, kritisiert oder sogar verfehmt; denn Innovationsschübe setzten häufig einen Bruch mit Bestehendem, mit Traditionen voraus. Dass derlei Abgrenzungen bewusste, kalkulierte Akte waren, denen ein neues Verständnis von Kunst und Künstlertum zugrundelag, zeigt die theoretische Auseinandersetzung vieler Künstler und Schriftsteller mit ihrer Selbstpositionierung in der zeitgenössischen Szene.

Im Semesterverlauf nehmen wir drei Zeiträume im 19. und 20. Jahrhundert in den Blick, die das Verständnis von Literatur und Künstlertum nachhaltig geprägt haben : die Bohème in Frankreich und Deutschland um 1830, die Historischen Avantgarden um 1900 (Symbolismus, Futurismus, Dada, Expressionismus, Surrealismus) sowie die Neoavantgarden um 1960. Die Vorlesung bietet einen vertieften literarhistorischen Überblick über wichtige Epochen, Werke und Autoren im deutschsprachigen Raum und in Europa, exemplarische Analysen und eine Übersicht über aktuelle Forschungen. Die Vorlesung bietet eine theoretische Ergänzung zu meinen Seminaren „Performing Poetry: Lyrikinterpretationen durch gestaltendes Sprechen, szenisches Spiel und bildliche Visualisierung“ sowie „Text, Klang, Bild“.

Die unbenotete Studienleistung wird im Semesterverlauf in Form mehrerer Übungen/Tests via Moodle erbracht.

**Literatur:**

Bürger, Peter: Theorie der Avantgarde. 16. Aufl. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2013 (EA 1974).

Meyer, Anne-Rose: *Jenseits der Norm. Aspekte der Bohèmedarstellung in der französischen und deutschen Literatur 1830-1910*. Bielefeld (Aisthesis) 2001.

Poggioli, Renato: *The Theory of the Avant-Garde*. Transl. from the Italian by Gerald Fitzgerald. Cambridge, Mass. (Belknap Press of Harvard Univ. Press) 1968 (EA *Teoria dell'arte d'avanguardia*, 1962).

Zeller, Christoph (Hg.): *Literarische Experimente: Medien, Kunst, Texte seit 1950*. Heidelberg (Winter) 2012 (=Beiträge zur neueren Literaturgeschichte 296).

ders.: *Ästhetik des Authentischen: Literatur und Kunst um 1970*. Berlin u.a. (de Gruyter) 2010 (=Spectrum Literaturwissenschaft 23).

Vorschläge für die semesterbegleitende Lektüre werden wöchentlich im Rahmen der Vorlesung gemacht.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-a, GER 8-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, G1-a, GL 3-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL2-a

350161 VI – Einfachheit M. Martínez  
2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 12.04.2021

**Kommentar:**

In der Vorlesung geht es um eine bedeutsame Traditionslinie der Literatur- und Kulturgeschichte, die sich am Leitbegriff der ‚Einfachheit‘ orientiert. Im Mittelpunkt stehen Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur seit dem 18. Jahrhundert mit Ausblicken auf parallele Erscheinungen in Architektur, Musik und Philosophie.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, G1-a, GL 4-a, GL 2-a, GL 3-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL4-a, ZGLX3-a

350162 VI – Literatur des Realismus C. Klein  
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 12.04.2021

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die deutschsprachige Literatur zwischen 1848 und 1890 vor dem Hintergrund der politischen, geistes- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen der Zeit. Behandelt werden die wichtigsten Autoren (u.a. Marie von Ebner-Eschenbach, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Friedrich Hebbel, Gottfried Keller, C.F. Meyer, Wilhelm Raabe, Theodor Storm), zentrale Werke, Themen und Genres sowie die zeitgenössischen ästhetischen und poetologische Debatten im europäischen Kontext.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-a, GER 8-a

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a

250101 VI – Misogynie in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit U. Kocher  
2 SWS, Mo 10 - 12

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 5-a, GL 4-a, GL 3-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL4-a, ZGLX3-a

- 250102 V1 – Grundlagen der älteren deutschen Literatur (Online- U. Kocher  
Veranstaltung)  
2 SWS, Beginn: 04.04.2022

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2014/2019 (Modul GER 6).

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Online-Veranstaltung: Die Sitzungen werden wöchentlich im Video-Format zugänglich gemacht. Im Rahmen der Vorlesung finden zusätzlich zwei Präsenztermine bzw. Zoom-Termine statt.

Präsenztermin 1: Montag, 04.04.2022, 10–12 Uhr, HS XX

Präsenztermin 2: Montag, 18.07.2022, 10–12 Uhr, HS XX

Bitte tragen Sie sich im Vorfeld in den Moodlekurs „Grundlagen der Älteren deutschen Literatur (Online-Veranstaltung) Sommersemester 2022“ ein, um nähere Informationen zu erhalten.

Link zum Moodlekurs: XXX

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-a

- 250103 V1 – Lehrer und Schüler in Mittelalter und Früher Neuzeit 1 E. Stein  
2 SWS, Mi 10 - 12

**Kommentar:**

Lehrer haben zu allen Zeiten Einfluss auf Menschen und Bücher ausgeübt. Im Mittelpunkt dieser auf zwei Semester angelegten Vorlesung stehen diejenigen charismatischen Persönlichkeiten, die mit ihren Worten und Werken in unterschiedlicher Weise maßgeblich auf Zeitgenossen und Zeitläufte eingewirkt haben. An die Seite von begnadeten, begeisterungsfähigen Lehrern in Klosterschule und Universität wie etwa Beda Venerabilis, Anselm von Canterbury und Petrus Cantor werden also auch Gelehrte wie Augustinus und Boethius treten, deren Schriften und Konzepte mittelalterliches und frühneuzeitliches Denken und Handeln nachhaltig geprägt haben.

Doch auch die Lebenswelt der nicht immer glücklichen, bisweilen aber durchaus wehrhaften Schüler und der nicht immer souverän agierenden Magister soll in den Blick genommen werden. Kluge Denker, hinreißende Pädagogen und mancherlei Arten von Zöglingen gibt es kennenzulernen, dabei soll sich der zeitliche Bogen von der Spätantike bis zum 15. Jahrhundert spannen.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-a

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGL4-a, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGL3-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, GL 4-a, GL 5-a, G1-a

- 250104 V1 – Sprachgeschichte S. Petrova  
PG01 2 SWS, Di 16 - 18

**Kommentar:**

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik PO 2019) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse.

Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Falls Sie über die Anschaffung eines Gebrauchsexemplars denken, sehen Sie von der ersten Ausgabe des Lehrbuchs ab, da sie sich in gravierender Weise von den späteren Ausgaben unterscheidet. Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung empfohlen.

**Literatur:**

Zur Arbeit im gesamten Modul GER3 benötigen Sie eine Ausgabe des Kursbuchs Wegera et al. „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ sowie ein mittelhochdeutsches Handwörterbuch nach Ihrer Wahl.

Die Angaben lauten wie folgt:

Kursbuch (bitte bereits zur ersten Sitzung besorgen; wenn antiquarisch, dann bitte nicht 1. Auflage anschaffen):

Wegera, Klaus-Peter / Schultz-Balluff, Simone / Bartsch, Nina (2019): Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung in das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Handwörterbücher (nach Ihrer Wahl; frühere Auflagen sind ebenfalls geeignet):

Lexer, Matthias. 1992. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. Auflage. Stuttgart: Hirzel.

Hennig, Beate. 2014. Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2020): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 4., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (online-Zugriff über Bib)

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-a

250104 VI – Sprachgeschichte  
PG02 2 SWS, Mi 10 - 12

S. Petrova

**Kommentar:**

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik PO 2019) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse. Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Falls Sie über die Anschaffung eines Gebrauchsexemplars denken, sehen Sie von der ersten Ausgabe des Lehrbuchs ab, da sie sich in gravierender Weise von den späteren Ausgaben unterscheidet. Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung empfohlen.

**Literatur:**

Zur Arbeit im gesamten Modul GER3 benötigen Sie eine Ausgabe des Kursbuchs Wegera et al. „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ sowie ein mittelhochdeutsches Handwörterbuch nach Ihrer Wahl.

Die Angaben lauten wie folgt:

Kursbuch (bitte bereits zur ersten Sitzung besorgen; wenn antiquarisch, dann bitte nicht 1. Auflage anschaffen):

Wegera, Klaus-Peter / Schultz-Balluff, Simone / Bartsch, Nina (2019): Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung in das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Handwörterbücher (nach Ihrer Wahl; frühere Auflagen sind ebenfalls geeignet):

Lexer, Matthias. 1992. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. Auflage. Stuttgart: Hirzel.

Hennig, Beate. 2014. Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2020): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 4., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (online-Zugriff über Bib)

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-a

- 150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bildung - M.Ed. HRSGe und Sprachliche Grundbildung V. Heller  
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-a, M(HRSGe)-GER1-FD-a

- 150102 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Sprache - N.N. (FD)  
M.Ed. GymGe, BK  
2 SWS, Mi 10 - 12

**Kommentar:**

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen,

literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im Deutschunterricht.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-a

150103 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Kon- S. Gailberger  
zepte und Methoden  
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen. Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen.

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein sobald dieser eingerichtet ist.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-a

150104 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation S. Gailberger  
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit PISA (2001), IGLU (2001) und DESI (2007/2008) und aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten. Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte

Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein sobald dieser eingerichtet ist.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-a

350102 VI – Medienrecht

E. Steinhauer

2 SWS, Fr 14 - 16, Fr 16 - 18, Beginn: 22.04.2022

**Kommentar:**

Der Umgang mit fremden Texten gehört zu den Hauptbeschäftigungen der Editions- und Dokumentwissenschaft. Dabei sind eine Fülle von rechtlichen Vorgaben vor allem aus dem Urheberrecht zu beachten. Die gilt nicht nur für gedrucktes Material, sondern in besonderem Maße auch für digital vorliegende Inhalte. Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Urheberrechts ein und setzt vertiefte Schwerpunkte in den Bereichen Wissenschaft und kulturelles Gedächtnis. Ziel der Vorlesung ist ein solides Verständnis der Rechtsgrundlagen. Hinweise zu aktuellen rechtspolitischen Themen wie Open Access oder Internetarchivierung runden die Veranstaltung ab.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P II-b

## Einführungen

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER)

H. Lohnstein

PG1 4 SWS, Di 14 - 16, Do 14 - 16

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studi-Löwe.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u. a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch Tutorien begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER)

S. Taigel

PG2 4 SWS, Mi 12 - 14, Do 12 - 14

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) S. Hinterwimmer  
PG3 4 SWS, Di 16 - 18, Do 10 - 12

**Kommentar:**

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Literatur:**

Meibauer, Jörg et al. (2015). Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) M. Rathert  
PG4 4 SWS, Do 14 - 16, Fr 12 - 14

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) D. Wegerhoff (ehem. Schwuchow)  
PG5 4 SWS, Di 8 - 10, Do 8 - 10

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450031 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (SP, GMG 2016) N. Staratschek  
4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 10 - 12

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 2-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft A. Weixler  
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2021

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 1-a

GMG-2021: GMG 1-a

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger  
PG01 2 SWS, Mo 10 - 12

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger  
PG02 2 SWS, Mo 14 - 16

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erwor-

benen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger  
PG03 2 SWS, Di 8 - 10

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger  
PG04 2 SWS, Di 10 - 12

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Sonder  
PG05 2 SWS, Mo 14 - 16

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Sonder  
PG06 2 SWS, Di 14 - 16

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch

bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Sonder  
PG07 2 SWS, Di 16 - 18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung  
PG08 2 SWS, Di 12 - 14

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung  
PG09 2 SWS, Mi 10 - 12

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung  
PG10 2 SWS, Mi 12 - 14

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung  
PG11 2 SWS, Fr 12 - 14

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz  
PG01 2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-a

GER-2019: GER 7-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz  
PG02 2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 PG03	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 14.04.2022	S. Neumann
----------------	---	------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprach-

wissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-a

GER-2019: GER 7-a

150001 PG04	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 14.04.2022	S. Neumann
----------------	---	------------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 PG05	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Fr 12 - 14	F. Melzer
----------------	---	-----------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeits-

bereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 PG06	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Fr 14 - 16	F. Melzer
----------------	---	-----------

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-a

GER-2019: GER 7-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur N. Kinalzik  
PG07 2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-a

GER-2019: GER 7-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur N. Kinalzik  
PG08 2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für GMG/SP\_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-a

**Proseminare**

PS – Spracherwerb  
2 SWS, Fr 8 - 10

J. Beutler

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze zum Spracherwerb besprochen. Hierbei wird thematisiert, ab wann der Spracherwerb einsetzt, wie er verläuft und in welche Entwicklungsstufen er sich unterteilen lässt. Das Seminar beschränkt sich nicht nur auf den Erstspracherwerb, sondern geht auch auf Aspekte des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit ein.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

450201 PS – Wort und Satz N. Staratschek  
2 SWS, Mo 12 - 14

**Kommentar:**

Der Kurs vertieft das grammatisches Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen. Es werden grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur erworben.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450211 PS – Basiswissen Grammatik A. Tsiknakis  
2 SWS, Do 14 - 16

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-a

450221 PS – Laut und Schrift K. Colomo  
PG1 2 SWS, Mo 14 - 16

**Kommentar:**

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

450221 PS – Laut und Schrift K. Colomo  
PG2 2 SWS, Mo 16 - 18

**Kommentar:**

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

- 450221 PS – Laut und Schrift (bei Bedarf -j Wort und Satz) N. Staratschek  
PG3 2 SWS, Mi 12 - 14
- Kommentar:**  
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.
- Module:**  
**B.A.-Module:**  
GMG-2021: GMG 2-b
- 450221 PS – Laut und Schrift N. Catasso  
PG4 2 SWS, Fr 12 - 14
- Kommentar:**  
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.
- Module:**  
**B.A.-Module:**  
GMG-2021: GMG 2-b
- 450221 PS – Laut und Schrift N. Catasso  
PG5 2 SWS, Fr 14 - 16
- Kommentar:**  
In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.
- Module:**  
**B.A.-Module:**  
GMG-2021: GMG 2-b
- 450221 PS – Laut und Schrift B. Kellermeier-  
PG6 2 SWS, Mo 12 - 14 Rehbein
- Kommentar:**  
Das Seminar führt in die sprachwissenschaftlichen Disziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik ein. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Sprachlaute und ihre Eigenschaften und Funktionen sowie über das Schriftsystem des Deutschen.
- Literatur:**  
Wird noch bekannt gegeben.
- Module:**  
**B.A.-Module:**  
GMG-2021: GMG 2-b
- 450221 PS – Laut und Schrift B. Kellermeier-  
PG7 2 SWS, Mo 14 - 16 Rehbein

**Kommentar:**

Das Seminar führt in die sprachwissenschaftlichen Disziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik ein. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Sprachlaute und ihre Eigenschaften und Funktionen sowie über das Schriftsystem des Deutschen.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

450231 PS – Varietätenlinguistik N. Catasso  
2 SWS, Mi 18 - 20

**Kommentar:**

Die deutsche Sprache erscheint uns im Sprachgebrauch sehr heterogen. Sie zeigt sich in vielen Ausprägungen, z.B. als Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt, Standard usw.. Gegenstand dieses Seminars sind unterschiedliche Ausprägungen des Deutschen in Abhängigkeit von Zeit, Ort, Situation und individuellen Voraussetzungen der Sprecherinnen und Sprecher.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was sind Varietäten und wie können diese charakterisiert werden?
2. Inwiefern können außersprachliche Faktoren (Alter, Gender, soziale Zugehörigkeit usw.) mit den verschiedenen Varietäten des Deutschen in Beziehung gesetzt werden?
3. Wie beeinflussen Stil und Register den Sprachgebrauch?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-b, GER 9-a, GER 11-b

450232 PS – Pragmatik S. Hinterwimmer  
2 SWS, Mi 16 - 18

**Kommentar:**

Das Seminar führt in grundlegende Konzepte der Pragmatik wie Implikaturen, Präsuppositionen, Deixis und Sprechakte ein. Daran anschließend werden auch Phänomene wie die Pronomenauflösung und die referentielle Bewegung in Texten behandelt, bei denen pragmatische Prinzipien und Mechanismen ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

**Literatur:**

Liedtke, Frank (2016). Moderne Pragmatik: Grundbegriffe und Methoden. Narr

Meibauer, Jörg (2008). Pragmatik: Eine Einführung. Stauffenberg.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450233 PS – Aktuelle Fragen der Sprachreflexion B. Kellermeier-Rehbein  
2 SWS, Do 10 - 12

**Kommentar:**

Im Seminar werden aktuelle Themen der Sprachreflexion erarbeitet und diskutiert, wie beispielsweise geschlechtergerechte Sprache, Diskriminierung durch Sprache, Sprachgebrauch in Institutionen, Aspekte der Jugendsprache, Mehrsprachigkeit, Sprachattitüden, Sprachrichtigkeit oder andere.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 5-b, GER 9-a, GER 11-b

- 450234 PS – Aktuelle Fragen der Sprachreflexion B. Kellermeier-  
2 SWS, Do 12 - 14 Rehbein

**Kommentar:**

Im Seminar werden aktuelle Themen der Sprachreflexion erarbeitet und diskutiert, wie beispielsweise geschlechtergerechte Sprache, Diskriminierung durch Sprache, Sprachgebrauch in Institutionen, Aspekte der Jugendsprache, Mehrsprachigkeit, Sprachattitüden, Sprachrichtigkeit oder andere.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b, GER 11-b

- 450235 PS – Semantik C. Saure  
2 SWS, Fr 10 - 12

**Kommentar:**

Als Teildisziplin der Linguistik beschäftigt sich die Semantik mit der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke. Ziel des Proseminars ist, eine Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Semantik zu geben. Konkret wird sich das Seminar mit den Gebieten der lexikalischen Semantik (Bedeutung von Wörtern) und der Satzsemantik (kompositionelle Bedeutung von Sätzen) auseinandersetzen, wobei der Fokus vor allem auf der Satzsemantik liegen wird.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

- 450241 PS – Syntax N. Catasso  
2 SWS, Fr 10 - 12

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, die im Einführungsseminar erworbenen Syntaxkenntnisse zu vertiefen und die Grundlagen der Generativen Grammatik zu vermitteln.

Thematische Schwerpunkte des Kurses sind: Konstituentenstruktur, syntaktische Kategorien, syntaktische Funktionen und ihr Verhältnis zu semantischen Rollen, Topologie und Argumentstruktur, Derivation einfacher syntaktischer Konstruktionen, Probleme der heutigen germanistischen Syntaxforschung.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

- 450242 PS – Aussprache und Rechtschreibung B. Kellermeier-  
2 SWS, Fr 10 - 12 Rehbein

**Kommentar:**

Im Seminar werden Grundlagenkenntnisse über Phonetik/Phonologie und Graphematik aufgefrischt und durch weiterführende Aspekte vertieft. Die Studierenden setzen sich mit gesprochener und geschriebener Sprache, der Geschichte der Normierung von Lautung und Orthographie des Deutschen sowie den aktuellen Regeln auseinander.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

- 450243 PS – Aussprache und Rechtschreibung B. Kellermeier-  
2 SWS, Fr 12 - 14 Rehbein

**Kommentar:**

Im Seminar werden Grundlagenkenntnisse über Phonetik/Phonologie und Graphematik aufgefrischt und durch weiterführende Aspekte vertieft. Die Studierenden setzen sich mit gesprochener und geschriebener Sprache, der Geschichte der Normierung von Lautung und Orthographie des Deutschen sowie den aktuellen Regeln auseinander.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

- 450244 PS – Das deutsche Schriftsystem K. Colomo  
2 SWS, Do 14 - 16

**Kommentar:**

In diesem Seminar untersuchen wir Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Sprachenebenen und der Schreibung des Deutschen.

Auch wenn das deutsche Schriftsystem alphabetisch ist und damit auf Phonem-Graphem-Beziehungen basiert, bildet die deutsche Schrift keineswegs die Lautung des Deutschen ab; der Ansatz „Schreibe, wie Du sprichst“ ist daher unangemessen und führt zu einem falschen Rechtschreibkonzept. Neben Phonem-Graphem-Beziehungen ist unsere Schreibung von etlichen weiteren Prinzipien geprägt: Auch silbische, morphologische, syntaktische und lexikalische Strukturen werden in der Schreibung sichtbar.

Die Studienleistungen werden über die erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben nachgewiesen.

**Literatur:**

Fast alle hier genannten Werke sind entweder frei zugänglich oder im Uni-Netz verfügbar.

**Aktuelle Norm:**

Amtliche Regelung (2018). Die amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung.

Regeln und Wörterverzeichnis. München und Mannheim. (URL = <http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>)

Eisenberg, Peter (2017). *Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar*. Berlin: de Gruyter.

**Zur Einführung:**

Bredel, Ursula (2020). *Interpunktion*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

Duden-Grammatik. Dudenredation (Hrsg.) (2016). *Duden. Die Grammatik*. 9. Aufl. Mannheim: Dudenverl.; 61-94.

Dürscheid, Christa (2016): *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., akt. u. korr. Aufl. Stuttgart: UTB.

Fuhrhop, Nanna (2020). *Orthografie*. 5., aktualisierte Auflage. Heidelberg: Winter.

Ossner, Jakob (2010): *Orthographie. System und Didaktik*. Paderborn: Schöningh.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

450245 PS – Morphologie  
2 SWS, Do 10 - 12

N. Staratschek

**Kommentar:**

Der Kurs vertieft die Inhalte des Einführungsseminars zum Thema Morphologie. Neben Aspekten der Tempus- und Modusflexion werden wir uns bspw. mit Besonderheiten der derivationalen und kompositionellen Wortbildung beschäftigen. Dabei betrachten wir die Annahme der obligatorischen Rechtsköpfigkeit, die unterschiedlichen Beziehungen der Konstituenten, die in Komposita realisiert werden können, sowie das Phänomen der Argumentvererbung u.v.m.

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung das unten genannte Kapitel in Meibauer et al (2015) und konsultieren Sie Ihre Notizen und Materialien aus dem Einführungsseminar.

Die MAP wird in Form einer Klausur abgelegt.

**Literatur:**

Donalies, Elke (2011). Basiswissen Deutsche Wortbildung. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag.

Fleischer, Wolfgang / Barz, Irmhild (2012). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin, Boston: de Gruyter.

Meibauer, Jörg (2015). Lexikon und Morphologie In: Meibauer, Jörg / Demske, Ulrike / et al. (Hg.) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler, 15-71.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

450246 PS – Deutsche Lexikologie  
2 SWS, Di 8 - 10

N. Fromm

**Kommentar:**

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Lexikologie des Deutschen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Entwicklung des Wortschatzes aus historischer Perspektive sowie zentralen Modellen und Methoden der Erforschung und Beschreibung des Wortschatzes, der Wortsemantik (Bedeutung von Lexemen) und der Strukturierung von Wortschatz (Wortfelder, -familien).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

450247 PS – Morphologie  
2 SWS, Block

N. Staratschek

**Kommentar:**

Der Kurs vertieft die Inhalte des Einführungsseminars zum Thema Morphologie. Neben Aspekten der Tempus- und Modusflexion werden wir uns bspw. mit Besonderheiten der derivationalen und kompositionellen Wortbildung beschäftigen. Dabei betrachten wir die Annahme der obligatorischen Rechtsköpfigkeit, die unterschiedlichen Beziehungen der Konstituenten, die in Komposita realisiert werden können, sowie das Phänomen der Argumentvererbung u.v.m.

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung das unten genannte Kapitel in Meibauer et al (2015) und konsultieren Sie Ihre Notizen und Materialien aus dem Einführungsseminar.

Die MAP wird in Form einer Klausur abgelegt.

**Literatur:**

- Donalies, Elke (2011). Basiswissen Deutsche Wortbildung. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag.
- Fleischer, Wolfgang / Barz, Irmhild (2012). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin, Boston: de Gruyter.
- Meibauer, Jörg (2015). Lexikon und Morphologie In: Meibauer, Jörg / Demske, Ulrike / et al. (Hg.) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler, 15-71.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-a

- 350201 PS – Geschlechterdramen des 17. und 18. Jahrhunderts A. Wagner  
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Im Seminar werden wir uns mit ausgewählten Dramen vom späten 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts beschäftigen, in denen weibliche Figuren die Rolle der Protagonistin einnehmen. Dabei wird der Fokus neben der jeweiligen Geschlechterkonzeption der Stücke auf den zeitgenössischen poetologischen Debatten (etwa um die Affektpoetik, neue Ausdifferenzierungen im Gattungssystem etc.), weiteren anthropologischen Fragen und dem kulturgeschichtlichen Kontext der Aufklärung liegen. Wir werden also danach fragen, inwiefern die in den Stücken modellierten Konflikte und das Handeln der Figuren als Teil historischer Affektpoetologien und gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse dezidiert vergeschlechtliche Züge tragen und darüber einen Zugang zur Debatte um das Verhältnis der Geschlechter in der Zeit auch außerhalb der Dramen finden. Zugleich werden die in der Einführung erworbenen Grundlagen der Dramenanalyse verfestigend eingeübt und ausgebaut. Für eine weitere Perspektive auf literaturgeschichtliche Entwicklungen im beobachteten Zeitraum werden Anwendungen aus dem Projekt „KoLiDi - Kollaborative Literaturgeschichte digital und interaktiv“ eingesetzt. Das Seminar wird dementsprechend hybrid aus (nach Möglichkeit) präsentischen Sitzungen und eigenverantwortlicher Arbeit im digitalen Raum bestehen und eine Reflexion des digitalen Angebots durch Sie als Teilnehmer\_innen beinhalten.

Ein gleichnamiger Kurs unter der Leitung von Stephanie Wollmann widmet sich unter ähnlichen Gesichtspunkten anderen Primärtexten desselben Zeitraums und nutzt ebenfalls Materialien des KoLiDi-Projekts. Eine Zusammenkunft beider Gruppen im Laufe des Semesters, auch zur Reflexion der eingesetzten Medien, ist nicht ausgeschlossen.

**Literatur:**

- Zur Einstimmung reaktivieren und erweitern Sie gern vorsorglich Ihr Wissen über die historischen Formationen Barock, Aufklärung, Empfindsamkeit und Sturm und Drang und lesen Sie Christian Fürchtegott Gellerts „Die zärtlichen Schwestern“, „Die Kindermörderin“ von Heinrich Leopold Wagner und Goethes „Stella“ (allesamt als Reclam-Hefte erhältlich).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

- 350202 PS – Analyse von Text-Bild-Gefügen A. Wagner  
2 SWS, Do 12 - 14

**Kommentar:**

Das Seminar widmet sich dem Phänomen der Text/Bild-Kombination, also dem Aufeinandertreffen von Schrifttext und ‚Bild‘ (was auch immer wir zunächst darunter

verstehen wollen) in diversen Kontexten. Die allgegenwärtigen Begegnungszonen dieser Art verlangen einen spezifischen analytischen Zugriff, der hier eingeübt werden soll. Wir gehen dabei im Modus eines historischen Längsschnitts vor, schauen uns barocke Embleme an, vollziehen frühe Hypes von Text/Bild-Kombinationen in Flugblättern und Zeitschriften nach, untersuchen exemplarisch einen literarischen Text vom Beginn des 19. Jahrhunderts, der das Verhältnis von ‚Bild‘ und ‚Schrift‘ explizit reflektiert und gelangen schließlich zur stark ausdifferenzierten Design-Palette von Bilderbüchern, Werbeanzeigen, der visuellen Poesie, der zeitgenössischen Kunst, Illustrationen (bspw. zu literarischen Texten), Buchgestaltung, Typographie, Collagen, Graffiti, Comics, Cartoons, Graphic Novels und anderen Misch-, Überlappungs- und Kontaktformen zwischen ‚Bild‘ und ‚Schrift‘. Dabei werden wir ebenjene Großkategorien näher untersuchen und theoretisch reflektieren, vor allem aber historisches Überblickswissen und einen methodischen Werkzeugkoffer anlegen, mit dem die kritische Rezeption von Alltagsphänomenen möglich wird.

Ein Teil der genauer zu untersuchenden Gegenstände wird nach einem historischen Überblick im Kurs ermittelt.

**Literatur:**

Lesen Sie zur Einstimmung gern selbstgewählte Graphic Novels und Comics, wahlweise E. T. A. Hoffmanns „Prinzessin Brambilla“ in der Reclam-Ausgabe mit den Kupferstichen „nach Callotschen Originalblättern“ und halten Sie Ausschau nach interessanten Text/Bild-Begegnungen in Literatur, Werbung, Internet, Zeitschriften etc.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350203 PS – Die historische Ballade im 19. Jh  
2 SWS, Do 10 - 12

W. Lukas

**Kommentar:**

Seit dem 18. Jh zählt die Ballade zu den wichtigsten modernen Gattungen der erzählenden (narrativen) Lyrik. Die historische Ballade darf ihrerseits als die prominenteste Ausprägung der Ballade im 19. Jh gelten. Sie erlebt ihre Blütezeit in der zweiten Jahrhunderthälfte, im Zeitalter des Historismus und des ‚poetischen Realismus‘. Im Seminar wollen wir überwiegend kanonische Texte kennenlernen, von der Romantik über Biedermeier/Vormärz und den Realismus bis zum anbrechenden Naturalismus (u.a. A. v. Chamisso, H. Heine, A. v. Droste-Hülshoff, C.F. Meyer, Th. Fontane, D. Liliencron). Dabei sollen zugleich die im Grundkurs erworbenen Fertigkeiten der Lyrikanalyse vertieft und erweitert werden.

Zur Anschaffung empfohlen: *Deutsche Balladen*, hg. Hartmut Laufhütte. Stuttgart: Reclam 1991 (UB 8501).

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350230 PS – Gabriele Tergit  
2 SWS, Mi 10 - 12

L. Banki

**Kommentar:**

Gabriele Tergit (1894–1982) war in der Weimarer Republik eine erfolgreiche Gerichtsreporterin und schrieb mit ihrem Debütroman ‚Käsebir erobert den Kurfürstendamm‘

(1931) einen Bestseller. Nachdem sie vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste, schrieb sie im Exil in Palästina und später in London weitere Romane, Reportagen und Erzählungen, konnte aber an ihren früheren Erfolg beim Publikum nicht mehr anknüpfen. Erst in den letzten Jahren wurde Tergit dank der Neuausgaben ihrer Werke im Schöffling Verlag als eine große Autorin der Weimarer Republik und der Nachkriegszeit ‚wiederentdeckt‘.

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über ihr Werk erarbeiten: Wir werden ausgewählte Reportagen, Erzählungen und Romane lesen, über Stil- und Gattungsfragen ebenso wie über die (literar-)historischen Kontexte ihres Schreibens sprechen und Tergits Interesse an politischen, sozialen und psychologischen Fragestellungen nachgehen.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350231 PS – Joseph von Eichendorff  
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2022

C. Gardian

**Kommentar:**

Joseph von Eichendorffs Literatur gilt weithin als Höhe- wie Schlusspunkt der deutschen Romantik – als eine Literatur, die noch einmal epochenleitende Themen wie die „Sehnsucht“ und das „Heimweh“, die „Liebe“ und eine ‚beseelte‘ „Natur“ in einfacher Form entfaltet und zum glücklichen Ende führt: „[U]nd es war alles, alles gut!“ (Aus dem Leben eines Taugenichts) Die vermeintlich rückwärtsgewandte Einfachheit seiner Texte ist jedoch das Ergebnis komplexer literarischer Verfahren, hinter ihrer anspruchslosen Fassade verhandeln sie die Infragestellungen des Individuums und seiner Entwürfe in einer modernen Welt. Bei genauem Lesen zeigt sich eine Modernität der Literatur Eichendorffs, die sie im Anschluss an frühromantische Konzepte einer ‚kritischen Poesie‘ gewinnt und den Autor zugleich als Verteidiger und Kritiker der Romantik erscheinen lässt. Diesen Spannungen wird anhand ausgewählter Texte aus den verschiedenen Gattungen nachgegangen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350232 PS – Geschichte des Lesens  
2 SWS, Mi 18 - 20, Beginn: 13.04.2022

C. Gardian

**Kommentar:**

Das Lesen von schriftsprachlichen Zeichen hat als kognitiver Vorgang der ‚Auslese‘ und als Kulturtechnik eine lange, aber wandelbare Geschichte. Diese Geschichte des Lesens, das untrennbar mit dem Schreiben verbunden ist, lässt sich auch als eine Funktionsgeschichte der Literatur verstehen: Wer liest wie, zu welcher Gelegenheit und zu welchem Zweck? Einer solchen Geschichte geht das Seminar in ausgewählten Schriften von der Antike bis zur Gegenwart nach – sowohl anhand von literarischen Texten, die Figuren des Lesens wie des Lesers oder der Leserin entwerfen und so etwas über das jeweilige Selbstverständnis der Literatur verraten, als auch anhand von Theorien, auf deren Grundlage sich eine Methodengeschichte der Literaturwissenschaft nachvollziehen lässt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350233 PS – Krisennarrative der Gegenwart  
2 SWS, Mo 16 - 18

N. Doejen

**Kommentar:**

Durch vielfältige Entwicklungen ist die Welt gegenwärtig geprägt von einer häufig zitierten Vertrauenskrise. Krisen wie die Covid-19-Pandemie führen zu Gefühlen von Kontrollverlust und Unsicherheit. Der Philosoph Martin Hartmann beschreibt die Krise als "allgemeine Verunsicherung, ein Wegbrechen gewohnter Erwartungen und Verhaltensabläufe, das Aufbrechen einer kaum vorhersehbaren Zukunft."<sup>1</sup>

Wie diese komplexen Entwicklungen in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur verhandelt werden, soll im Seminar anhand zweier Romane untersucht werden. Exemplarisch werden dabei unter anderem die Themen Flucht, Pandemie und Klimawandel behandelt.

<sup>1</sup> Hartmann, Martin. Vertrauen. Die unsichtbare Macht. Frankfurt am Main: Fischer 2020. S. 55-56.

**Literatur:**

Verpflichtend anzuschaffen sind bitte folgende Romane:

Sa??a Stani??i??: Herkunft. München: Luchterhand 2019. (ISBN: 3442719704)

Juli Zeh: Über Menschen. München: Luchterhand 2021. (ISBN: 3630876676)

Theoretische Begleittexte werden im Seminar digital zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350234 PS – Balladen von Goethe und Schiller (Gruppe 1)  
2 SWS, Do 10 - 12

M. Ansel

**Kommentar:**

Lyrik gilt meistens als „schwierig“ und wird deshalb von vielen gemieden. Eine Ausnahme macht allenfalls die Ballade, die jedoch in ihrer Eigenschaft als „fiktionaler Text“ geringen Umfangs in Versen, worin ein konflikthafte Ereignis erzählt wird“ (Christian Wagenknecht), trotz ihrer meist strophisch gegliederten Liedhaftigkeit keineswegs umstandslos der Lyrik zugerechnet werden darf. Die Leser\*innen von Balladen stören sich nicht an solchen akademischen Spitzfindigkeiten, wie die nach wie vor offenbar gut verkäuflichen, für ein Laienpublikum konzipierten umfangreichen Balladenbücher namhafter Verlage belegen. Man sollte sich aber von der vergleichsweise leichten Eingängigkeit der Ballade nicht täuschen lassen: Sie ist keineswegs simpel, sondern kann komplexe Inhalte unterschiedlichster Art transportieren. Mit Goethe und Schiller wendet sich das Seminar zwei Dichtern zu, die zu den Mitbegründern der modernen Kunstballade im 18. Jahrhundert zählen und diese Textsorte zugleich zu einem ersten Gipfelpunkt geführt haben.

**Literatur:**

Johann Wolfgang Goethe. Friedrich Schiller. Sämtliche Balladen und Romanzen in zeitlicher Folge. Hg. von Karl Eibl, 8. Auflage, Berlin: Insel 2012 [liegt inzwischen unverändert in 11. Auflage vor]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350234 PS – Balladen von Goethe und Schiller (Gruppe 2) M. Ansel  
2 SWS, Do 14 - 16

**Kommentar:**

Lyrik gilt meistens als „schwierig“ und wird deshalb von vielen gemieden. Eine Ausnahme macht allenfalls die Ballade, die jedoch in ihrer Eigenschaft als „fiktionaler Text geringen Umfangs in Versen, worin ein konflikthafte Ereignis erzählt wird“ (Christian Wagenknecht), trotz ihrer meist strophisch gegliederten Liedhaftigkeit keineswegs umstandslos der Lyrik zugerechnet werden darf. Die Leser\*innen von Balladen stören sich nicht an solchen akademischen Spitzfindigkeiten, wie die nach wie vor offenbar gut verkäuflichen, für ein Laienpublikum konzipierten umfangreichen Balladenbücher namhafter Verlage belegen. Man sollte sich aber von der vergleichsweise leichten Eingängigkeit der Ballade nicht täuschen lassen: Sie ist keineswegs simpel, sondern kann komplexe Inhalte unterschiedlichster Art transportieren. Mit Goethe und Schiller wendet sich das Seminar zwei Dichtern zu, die zu den Mitbegründern der modernen Kunstballade im 18. Jahrhundert zählen und diese Textsorte zugleich zu einem ersten Gipfelpunkt geführt haben.

**Literatur:**

Johann Wolfgang Goethe. Friedrich Schiller. Sämtliche Balladen und Romanzen in zeitlicher Folge. Hg. von Karl Eibl, 8. Auflage, Berlin: Insel 2012 [liegt inzwischen unverändert in 11. Auflage vor]

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

- 350235 PS – Kinder und Jugendliche in Erzählungen Thomas Manns M. Ansel  
2 SWS, Mi 12 - 14

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350236 PS – Naturlyrik zwischen Geschichtsphilosophie und Ecocriticism N. Janz  
2 SWS, Di 12 - 14

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350260 PS – Performing Poetry (Gruppe 1) A.-R. Meyer  
PG01 Lyrikinterpretationen durch gestaltendes Sprechen, szenisches Spiel und  
Visualisierungen  
2 SWS, Do 18 - 20, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Sind Gedichte in Bilder übersetzbar? Lässt sich Lyrik verfilmen? Als Theaterszene aufführen? Genügt es nicht, Gedichte zu lesen? In welchem Maß ist neben der stillen

Lektüre auch der stimmliche Ausdruck für das Verständnis von Lyrik bedeutsam, der viele Klangeffekte überhaupt erst erkennbar macht? Dies sind für den Semesterverlauf leitende Fragen in einem Seminar, das nicht nur die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Lyrik zum Ziel hat, sondern auch die kreative Arbeit an und mit literarischen Texten. Diskutiert werden Möglichkeiten der transmedialen Adaption lyrischer Texte und deren Einsatz im Deutschunterricht. Auch beschäftigen wir uns mit "Spoken Word"-Poetry in Live-Formaten und digitalen Medien sowie mit Poetry Slams als Beispielen für die kulturelle Aneignung alter Medien in der Eventkultur unserer Zeit.

Zu den im Seminar behandelten Dichter/innen und Slam-Poet/innen gehören neben Rainer Maria Rilke, Theodor Fontane, Friedrich Schiller auch Bas Böttcher, Tanja Dücker, Nora Gomringer, Franziska Holzheimer, Svetlana Jovanovic, Thomas Kling, Albert Ostermaier und Lara Stoll. Eine Auswahl von Texten bzw. Links wird zu Semesterbeginn auf Moodle bereit gestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich nicht nur theoretisch mit Lyrik und deren Performanz auseinanderzusetzen, sondern auch im Semesterverlauf eine Lyrikinterpretationen durch gestaltendes Sprechen, szenisches Spiel, bildliche Visualisierung o.ä. zu entwickeln und zu präsentieren. Zu den weiteren Studien-/ Semesterleistungen s. die jeweilige Studienordnung. Die Vorlesung „Bohème – Historische Avantgarden – Neoavantgarden. Entwicklungen und Perspektiven im deutschsprachigen Raum und in Europa“ fundiert das Seminar theoretisch.

#### **Literatur:**

Bolter, Jay David u. Grusin, Richard: Remediation. Understanding New Media. 4. Aufl. Cambridge, Mass. (MIT Press Paperback) 2001.

Epping-Jäger, Cornelia u. Linz, Erika (Hg.): Medien / Stimmen. Köln (DuMont) 2003.

Fischer-Lichte, Erika: Ästhetik des Performativen. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2004.

Helmstetter, Rudolf: „Lyrische Verfahren. Lyrik, Gedicht und poetische Sprache“ In: Einführung in die Literaturwissenschaft. Hg. Miltos Pechlibanos. Stuttgart u.a. (Metzler) 1995, S. 27-42.

Kolesch, Doris/ Pinto, Vito/ Schrödl, Jenny (Hg.): Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven. Bielefeld (transcript) 2008.

Kolesch, Doris u. Krämer, Sybille (Hg.): Stimme. Annäherung an ein Phänomen. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2006.

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer performativen Ästhetik. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

Poetry Slam & Poetry Clipp: Inszenierte Poesie der Gegenwart. Praxis Deutsch 208 (2008).

Zumthor, Paul: Einführung in die mündliche Dichtung. Aus dem Franz. von Irene Selle. Durchges. von Jacqueline Grenz. Berlin (Akademie) 1990.

#### **Module:**

##### **B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

##### **B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350260 PS – Performing Poetry (Gruppe 2)

A.-R. Meyer

PG02 Lyrikinterpretationen durch gestaltendes Sprechen, szenisches Spiel und Visualisierungen

2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Sind Gedichte in Bilder übersetzbar? Lässt sich Lyrik verfilmen? Als Theaterszene aufführen? Genügt es nicht, Gedichte zu lesen? In welchem Maß ist neben der stillen Lektüre auch der stimmliche Ausdruck für das Verständnis von Lyrik bedeutsam, der viele Klangeffekte überhaupt erst erkennbar macht? Dies sind für den Semesterverlauf leitende Fragen in einem Seminar, das nicht nur die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Lyrik zum Ziel hat, sondern auch die kreative Arbeit an und mit literarischen Texten. Diskutiert werden Möglichkeiten der transmedialen Adaption lyrischer Texte und deren Einsatz im Deutschunterricht. Auch beschäftigen wir uns mit "Spoken Word"-Poetry in Live-Formaten und digitalen Medien sowie mit Poetry Slams als Beispielen für die kulturelle Aneignung alter Medien in der Eventkultur unserer Zeit.

Zu den im Seminar behandelten Dichter/innen und Slam-Poet/innen gehören neben Rainer Maria Rilke, Theodor Fontane, Friedrich Schiller auch Bas Böttcher, Tanja Dücker, Nora Gomringer, Franziska Holzheimer, Svetlana Jovanovic, Thomas Kling, Albert Ostermaier und Lara Stoll. Eine Auswahl von Texten bzw. Links wird zu Semesterbeginn auf Moodle bereit gestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich nicht nur theoretisch mit Lyrik und deren Performanz auseinanderzusetzen, sondern auch im Semesterverlauf eine Lyrikinterpretationen durch gestaltendes Sprechen, szenisches Spiel, bildliche Visualisierung o.ä. zu entwickeln und zu präsentieren. Zu den weiteren Studien-/ Semesterleistungen s. die jeweilige Studienordnung. Die Vorlesung „Bohème – Historische Avantgarden – Neoavantgarden. Entwicklungen und Perspektiven im deutschsprachigen Raum und in Europa“ fundiert das Seminar theoretisch.

**Literatur:**

Bolter, Jay David u. Grusin, Richard: Remediation. Understanding New Media. 4. Aufl. Cambridge, Mass. (MIT Press Paperback) 2001.

Epping-Jäger, Cornelia u. Linz, Erika (Hg.): Medien / Stimmen. Köln (DuMont) 2003.

Fischer-Lichte, Erika: Ästhetik des Performativen. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2004.

Helmstetter, Rudolf: „Lyrische Verfahren. Lyrik, Gedicht und poetische Sprache“ In: Einführung in die Literaturwissenschaft. Hg. Miltos Pechlibanos. Stuttgart u.a. (Metzler) 1995, S. 27-42.

Kolesch, Doris/ Pinto, Vito/ Schrödl, Jenny (Hg.): Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven. Bielefeld (transcript) 2008.

Kolesch, Doris u. Krämer, Sybille (Hg.): Stimme. Annäherung an ein Phänomen. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2006.

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer performativen Ästhetik. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

Poetry Slam & Poetry Clipp: Inszenierte Poesie der Gegenwart. Praxis Deutsch 208 (2008).

Zumthor, Paul: Einführung in die mündliche Dichtung. Aus dem Franz. von Irene Selle. Durchges. von Jacqueline Grenz. Berlin (Akademie) 1990.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350262 PS – Der Adoleszenzroman – Inhalt, Form, Funktion (Gruppe 1) C. Klein  
PG01 2 SWS, Mi 10 - 12, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Die Gattungsbezeichnung macht schon klar: Im Zentrum von Adoleszenzromanen stehen die Schicksale Jugendlicher und die Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Fragen der Identitätsfindung umkreisen dabei immer wieder folgende Aspekte: Ablösung von den Eltern, Krisen und Identitätsprobleme, Herausbildung eigener Werte, Konflikte mit gesellschaftliche Vorgaben, Erleben erster sexueller Kontakte, Hineinwachsen in eine soziale Rolle oder Protest gegen herrschende Normen. Da die Romane häufig aufs das innere Erleben der Protagonist\*innen konzentriert sind, kommen ganz spezifische Erzähltechniken zum Einsatz.

Nach einer einführenden theoretischen Phase sollen in Auseinandersetzung mit typischen Beispielen inhaltliche und formale Merkmale analysiert und die Funktionen der Adoleszenzromane herausgearbeitet werden.

Die konkrete Seminarlektüre wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

**Module:****B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350262 PS – Der Adoleszenzroman – Inhalt, Form, Funktion (Gruppe 2) C. Klein  
PG02 2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Die Gattungsbezeichnung macht schon klar: Im Zentrum von Adoleszenzromanen stehen die Schicksale Jugendlicher und die Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Fragen der Identitätsfindung umkreisen dabei immer wieder folgende Aspekte: Ablösung von den Eltern, Krisen und Identitätsprobleme, Herausbildung eigener Werte, Konflikte mit gesellschaftliche Vorgaben, Erleben erster sexueller Kontakte, Hineinwachsen in eine soziale Rolle oder Protest gegen herrschende Normen. Da die Romane häufig aufs das innere Erleben der Protagonist\*innen konzentriert sind, kommen ganz spezifische Erzähltechniken zum Einsatz.

Nach einer einführenden theoretischen Phase sollen in Auseinandersetzung mit typischen Beispielen inhaltliche und formale Merkmale analysiert und die Funktionen der Adoleszenzromane herausgearbeitet werden.

Die konkrete Seminarlektüre wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

- 350263 PS – Inszeniertes Verlangen. Sexualität im Drama der Jahrhundertwen- M. Grüne  
de  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

In der Kultur und Literatur der Jahrhundertwende verschieben sich die Grenzen des Diskurses über Sexualität radikal. Es eröffnen sich plötzlich Möglichkeiten für die Darstellung unkonventioneller Lebensweisen, die das Verhältnis von Normalität und Abweichung, Moral und Unmoral neu zu bestimmen suchen. Das Drama unterliegt dabei ganz eigenen Bedingungen, da hier neben den Grenzen des Sagbaren auch die Schranken dessen, was unmittelbar gezeigt werden kann, zur Diskussion stehen. Das Seminar konzentriert sich darum auf Dramentexte der Epoche und fragt sowohl nach den ihnen zugrunde liegenden Konzepten von Sexualität, Liebe und Sinnlichkeit als auch nach den spezifischen formsprachlichen Mitteln, mit denen diese neuen Vorstellungen

transportiert werden. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre literarischer wie literaturtheoretischer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

- 350264 PS – Lyrikanalyse M. Martínez  
2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Das Seminar vertieft methodische Fragen der Lyriktheorie und den interpretierenden Umgang mit Gedichten anhand von Beispielanalysen aus verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

- 350265 PS – Kunstmärchen des Realismus und Naturalismus A. Weixler  
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 12.04.2022

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350266 PS – Kunstmärchen A. Weixler  
2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 12.04.2022

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

- 350267 PS – Methoden, Medien und Kanäle der Literaturvermittlung A. Weixler  
2 SWS, Do 16 - 18, Beginn: 14.04.2022

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

GMG-2021: GMG 4-a

- 350268 PS – Empfindsamkeit A. Weixler  
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 14.04.2022

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350269 PS – Grundlagen der Filmanalyse (Gruppe 1)  
PG01 2 SWS, Mo 12 - 14, Beginn: 11.04.2022

D. Orth

**Kommentar:**

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden erarbeitet.

Folgende Filme spielen im Seminar eine Rolle:

- „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck)
- „Yella“ (Deutschland 2007, Regie: Christian Petzold)
- „Auf der anderen Seite“ (Deutschland u. a. 2007, Regie: Fatih Akin)
- „Citizen Kane“ (USA 1941, Regie: Orson Welles)

**Literatur:**

Die Filme sind eigenständig zu sichten und werden als bekannt vorausgesetzt (Hinweis: teilweise nur als DVD/Bluray verfügbar). Zudem werden einige filmwissenschaftliche Aufsätze behandelt. Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350269 PS – Grundlagen der Filmanalyse (Gruppe 2)  
PG02 2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2022

D. Orth

**Kommentar:**

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden erarbeitet.

Folgende Filme spielen im Seminar eine Rolle:

- „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck)
- „Yella“ (Deutschland 2007, Regie: Christian Petzold)
- „Auf der anderen Seite“ (Deutschland u. a. 2007, Regie: Fatih Akin)
- „Citizen Kane“ (USA 1941, Regie: Orson Welles)

**Literatur:**

Die Filme sind eigenständig zu sichten und werden als bekannt vorausgesetzt (Hinweis: teilweise nur als DVD/Bluray verfügbar). Zudem werden einige filmwissenschaftliche Aufsätze behandelt. Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350270 PS – Antisemitismus als Thema in der Literatur  
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 22.04.2022

D. Orth

**Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars werden Dramen, Erzählungen und Romane analysiert und interpretiert, die das Thema des Antisemitismus aufgreifen. Die historische Bandbreite der zu lesenden Texte, die sich kritisch mit Judenfeindlichkeit auseinandersetzen, reicht von der Literatur der Aufklärung bis zur Gegenwart, mit einem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert. Aspekte der Erzähltext- und Dramenanalyse werden dabei wiederholt und eingeübt. Den methodischen Rahmen bildet die literaturwissenschaftliche Themenforschung/Thematologie, die wir uns theoretisch erarbeiten werden. Ergänzt wird das Seminar durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Antisemitismus.

Mit folgenden Dramen und Erzähltexten werden wir uns eingehend befassen:

- Gotthold Ephraim Lessing: Die Juden (Drama, 1754)
- Ricarda Huch: Das Judengrab (Erzählung, 1905)
- Arthur Schnitzler: Professor Bernhardi (Drama, 1912)
- Franz Werfel: Eine blassblaue Frauenschrift (Erzählung, 1941)
- Mirna Funk: Winternähe (Roman, 2015)
- Lukas Hartmann: Der Sänger (Roman, 2019)

**Literatur:**

Die meisten Texte sind als Taschenbuchausgaben verfügbar. Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich um ein lektüreintensives Seminar handelt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350271 PS – Schillers frühe Dramen  
2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 14.04.2022

D. Orth

**Kommentar:**

Das Seminar widmet sich den frühen Dramen Friedrich Schillers. Anhand der Texte werden Formen und Aspekte der Dramenanalyse wiederholt, ergänzt, eingeübt und reflektiert.

Folgende Texte werden Gegenstand des Seminars sein:

- Die Räuber (1781)
- Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (1783)
- Kabale und Liebe (1784)
- Don Karlos (1787)

**Literatur:**

Als Arbeitsgrundlage dienen die Editionen aus dem Deutschen Klassiker Verlag, diese sind als Taschenbuch erhältlich. Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350272 PS – Karger Stil und melancholische Stimmungen: Erzählungen und Romane von Judith Hermann D. Orth  
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Seit ihrem Debüt „Sommerhaus, später“ aus dem Jahr 1998 gilt Judith Hermann als eine der wichtigsten Autorinnen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Davon zeugen insbesondere die diversen Literaturpreise, mit denen ihr Werk prämiert wurde; neben „Sommerhaus, später“ wurde sie zuletzt auch für ihren aktuellen Roman „Daheim“ ausgezeichnet. Die Literaturkritik hat von Beginn an den spezifischen ‚Sound‘ ihrer literarischen Sprache bemerkt, der von einem wenig überladenen Stil geprägt ist. Im Zentrum ihrer Texte, bei denen es sich überwiegend um kürzere Erzählungen handelt, stehen oftmals melancholische Figuren oder Themen. Ziel des Seminars ist es, einzelne Erzählungen und ihre Romane eingehend zu analysieren und zu interpretieren. Folgende Texte werden wir behandeln:

”? „Hurrikan (Something farewell)“ (Erzählung aus: ”?Sommerhaus, später; 1998)

”? „Sonja“ (Erzählung aus: „Sommerhaus, später“; 1998)

”? „Ruth (Freundinnen)“ (Erzählung aus: „Nichts als Gespenster“; 2003)

”? „Kaltblau“ (Erzählung aus: „Nichts als Gespenster“; 2003)

”? „Gaffa“ (Erzählung; 2008)

”? „Alice“ (Erzählungen; 2009)

”? „Aller Liebe Anfang“ (Roman; 2014)

”? „Daheim“ (Roman; 2021)

**Literatur:**

Die meisten Texte sind als Taschenbuchausgaben verfügbar. Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

- 350273 PS – Geschlechter-Dramen des 18. Jahrhunderts Lehrauftrag  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 11.04.2022 (NDL)  
S. Wollmann

**Kommentar:**

Der Kurs legt einen dramengeschichtlichen Fokus auf die zahlreichen weiblichen Hauptfiguren in Komödien und Trauerspielen des Zeitraums 1700-1800. Diese Perspektivierung möchte zunächst überhaupt die Aufmerksamkeit dafür schärfen, dass Frauen (als Figur wie als Schauspielerin) auf der Bühne seit der Frühen Neuzeit eine gewichtige Funktion einnehmen. Dar-

über hinaus werden sowohl in Komödie als auch in Tragödie Geschlechterverhältnisse und -hierarchien in unterschiedlichen Liebes- und Machtkonstellationen performativ in Szene gesetzt und so gesellschaftlich ausgehandelt. Aber nicht nur die Dramenproduktion und Inszenierungspraxis sind von ihnen beeinflusst. Auch die theoretischen Reflexionen mit zentralen Begriffen der Dramenpoetologie dieser Zeit werden oftmals über Geschlechterbilder begründet. Die Affekte (Furcht, Schrecken, Mitleid, Lachen, Weinen, Staunen, Bewunderung) und ihre Steuerung werden in Theorie und Praxis über gendercodierte Attribuierungen dargestellt und mit dem spezifischen Affizierungspotential verbunden, das der dramatischen Gattung mittels der Vergegenwärtigung der Leidenschaften durch die Bühnendarsteller:innen zugeschrieben wurde.

Im Kursus wird sich mit dem Zusammenhang von Affektpoetologie und der Verhandlung von Geschlechterkonstellationen in ausgewählten Dramen befasst: Dazu zählen Luise Adelgunde Victorie Gottscheds Aufklärungskomödie „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (1736), Gotthold Ephraim Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ (1767), „Die Kindermörderin“ (1777) von Heinrich Leopold Wagner sowie das klassische Drama „Iphigenie auf Tauris“ (1787) von Johann Wolfgang von Goethe. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die (hetero)normative Autorität durch Affektpräsentation/-zuschreibung auf dem Theater zu schaffen. Hierzu werden auch anhand von Theorietexten des behandelten Zeitraums (etwa mittels Johann Christian Gottscheds „Critischer Dichtkunst“ von 1730) Einsichten in die Verschaltung von Affektpoetologie als Gattungspoetologie erarbeitet.

Das Seminar wird sowohl in Präsenzsitzungen als auch in digitalen Formaten stattfinden. In dem hybriden Format werden Lehrmaterialien vorgestellt, die im Rahmen des Projektes 'KoLiDi - Kollaborative Literaturgeschichte digital und interaktiv' an den Universitäten Wuppertal, Bielefeld und Paderborn entwickelt wurden. Es gibt einen weiteren gleichnamigen Kurs unter der Leitung von Dr. Alexander Wagner, der sich komplementär zu den inhaltlichen Fragen dieses Seminars mit anderen Texten aus dem gleichen Zeitraum beschäftigt. Genauere Informationen zu Strukturen und Abläufen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350274 PS – Konfliktgeschichten  
2 SWS, Fr 8 - 10, Beginn: 22.04.2022

Lehrauftrag  
(NDL)  
S. Roggenbuck

**Kommentar:**

Wir alle sind im Laufe unseres Lebens in Konflikte verstrickt, mit denen wir auf je unterschiedliche Weise umgehen, und auf deren weitere Entwicklung wir manchmal nur bedingt Einfluss nehmen können. Konflikte können immer dann entstehen, sobald zwei (oder mehrere) Meinungen sich im Widerstreit zueinander befinden: So können beispielsweise Paare, Freunde, Familien oder auch ganze Nationen in eine Situation geraten, in denen die Haltungen konträr sind und sich in der jeweiligen Form nicht miteinander vereinbaren lassen. Grundsätzlich muss ein Konflikt aber nicht zwingend mit einem Gegenüber ausgetragen werden: Auch der einzelne Mensch kann von einem Gefühl der inneren Zerrissenheit erfasst werden und sich in einem Konflikt mit sich selbst befinden. Dieser Vielfalt an möglichen Konfliktsituationen trägt auch die Literatur zu allen Zeiten und in sämtlichen Textsorten Rechnung und rückt – häufig auch in Abhängigkeit der jeweiligen historischen Umstände – bestimmte Varianten in den Fokus; man denke hier etwa exemplarisch an die Subjektkrise um 1900 oder auch an den Vater-Sohn-Konflikt in der Moderne, der ein prägendes Motiv expressionistischer Texte darstellt. In unserem Seminar wollen wir uns nun verschiedenen Formen des Konflikts widmen, und dabei sowohl die formale Art der Darstellung untersuchen als auch die jeweilige inhaltliche Entwicklung diskutieren.

**Literatur:**

Eine genaue Leseliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Für die erste Sitzung sollte bereits folgender Text angeschafft und gelesen sein:

Wilhelm Hauff: Das kalte Herz (1827).

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350275 PS – Gedichte der europäischen Romantik  
2 SWS, Mo 18 - 20, Beginn: 11.04.2022

Lehrauftrag  
(NDL)  
T. Voß

**Kommentar:**

Die europäische Lyrik vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hat großes innovatorisches Potential zu bieten. Vom eher gegenstandsbezogenen Gedicht findet eine Entwicklung zur Erfassung dichterischer Subjektivität statt. Das sogenannte „Erlebnisgedicht“ und „Naturgedicht“ (Goethe, Eichendorff, Wordsworth etc.) ist in dieser Hinsicht paradigmatisch. Zugleich wird aber auch die Situation des Künstlers und die Kunst selbst zu einem Themenfeld der Dichtung (Novalis, Brentano, Arnim, Keats). Auch treten vermehrt experimentelle Formen und veränderte Bildkonstruktionen an die Stelle einer überholten Regelpoetik. Vor dem Hintergrund dieses Paradigmenwechsels sollen entscheidende Stoffe, Themen, Motivformen, Schreibweisen und formal-ästhetische Eigenarten von Gedichten durch exemplarische Modellinterpretationen in diesem Proseminar ermittelt werden, um auf diese Weise die Genese der Lyrik zu einer modernen Literatursprache anhand von Epochenumbrüchen und ihrer kulturhistorischen Kontexte anhand der europäischen Romantik zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll daher sowohl überblicksartig als auch themen- und textzentriert in die wesentlichen literarischen Strömungen romantischer Produktivität einführen und deren Ausprägungen in der lyrischen Gattung nachvollziehen und damit zugleich auch in Verfahren der Gedichtinterpretation einführen. Das Proseminar wird auf charakteristische Gestaltungsformen, sprachliche Bilder, Motive und Themen der Lyrik von ca. 1790 bis 1840 eingehen. Der Einbau von ästhetiktheoretischer und subjektphilosophischer Reflexion wird in den Gedichten ebenso eine Rolle spielen, wie die Verarbeitung

neuer Wahrnehmungsmodalitäten von Identität, Kunst und Künstler, Natur und Kultur, Religion und Tod, zwischenmenschlichen Beziehungen, Innerlichkeit etc. Ebenso wird dem kulturgeschichtlich an Relevanz zunehmenden Verhältnis von Individuum und Gesellschaft und dessen Auswirkungen auf lyrische Verfahrensweisen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Auf diese Weise wird ein Einblick in die Literaturgeschichte des Gedichts von der Frühromantik über die Hoch- und Spätromantik bis hin zu ihren Ausläufern im Vormärz ermöglicht werden. Auch soll trotz aller germanistischen Schwerpunkte stets die europäische Breitenperspektive, also Romantik als gesamteuropäisches Phänomen (Görner 2021), mit eingenommen und begriffen werden. Als mögliche Untersuchungsgegenstände könnten ausgewählte Gedichte von Novalis, Ludwig Tieck, Adelbert von Chamisso, Joseph von Eichendorff, Clemens Brentano, Achim von Arnim, Karoline von Günderode, Friedrich Rückert, Nikolaus Lenau, William Wordsworth, S.T. Coleridge, P.B. Shelley, John Keats, Edgar Allan Poe, Alphonse de Lamartine, Alfred de Vigny, Alfred de Musset, Marceline Desbordes-Valmore, Alexander Puschkin und Giacomo Leopardi dienen. Ein Großteil der Texte wird über Kopiervorlagen (über digitale Plattformen oder Rundmails) zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung einer „Einführung in die Gedichtanalyse“ könnte sich als hilfreich erweisen und wird empfohlen.

**Literatur:**

Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse, Stuttgart/Weimar 1997, zweite Auflage.

Rüdiger Görner: Romantik. Ein europäisches Ereignis, Stuttgart 2021.

Klaus W. Hempfer: Lyrik. Skizze einer systematischen Theorie, Stuttgart 2014.

Gerhart Hoffmeister: Deutsche und europäische Romantik, Stuttgart 1990, zweite Auflage.

Franz-Josef Holznagel u.a.: Geschichte der deutschen Lyrik, Stuttgart 2004.

Gerhard Kaiser: Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main 1991.

Wolfgang Kayser: Kleine deutsche Versschule, Tübingen 1995, 25. Auflage.

Detlef Kremer: Romantik. Lehrbuch Germanistik, Stuttgart/Weimar 2001.

Manfred Koch: „Mnemotechnik des Schönen“. Studien zur poetischen Erinnerung in Romantik und Symbolismus, Tübingen 1988.

Steffen Martus/Stefan Scherrer/Claudia Stockinger (Hgg.): Lyrik im 19. Jahrhundert. Gattungspoetik als Reflexionsmedium der Kultur, Frankfurt am Main/Bern/New York 2005.

Oliver Müller: Einführung in die Lyrik-Analyse, Darmstadt 2011.

Helmut Schanze (Hg.): Romantik-Handbuch, Stuttgart 1994.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350276	<p>PS – Formen der Erinnerung in Ingeborg Bachmanns 'Todesarten'-Projekt 2 SWS, Do 18 - 20, Beginn: 14.04.2022</p>	<p>Lehrauftrag (NDL) F. Mevissen</p>
--------	--	--

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350290	PS – Interkulturelle Kommunikation 2 SWS, Mi 14 - 16, Beginn: 13.04.2022	Lehrauftrag (NDL) Myriam Fey
--------	---	------------------------------------

**Kommentar:**

Für Modul GER11 gilt eine gesonderte Anmeldeverordnung: Neben der Belegung über StudiLöwe schreiben Sie bitte bis zum Ende der ersten Belegungsphase eine E-Mail an das Geschäftszimmer Germanistik. ([gegermanatuni-wuppertal.de](mailto:gegermanatuni-wuppertal.de)).

Versenden Sie diese E-Mail von Ihrem Uni-Account aus!

Geben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer an.

Nennen Sie die Lehrveranstaltungsnummer, die\*den Lehrende\*n und den Seminartitel des von Ihnen gewünschten Seminars.

Geben Sie an, für welchen Modulteil Sie das Seminar belegen möchten (GER11a oder GER11b).

Wenn mehrere Veranstaltungen für dieselbe Modulkomponente angeboten werden, können Sie eine Priorität und einen oder mehrere alternative Belegungswünsche angeben.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen in beruflichen und persönlichen Handlungsfeldern sowie der Fähigkeit, in multikulturellen, globalisierten Gesellschaften angemessen und effektiv kommunizieren zu können. Durch Verbindung von theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungs- und Diskussionsmöglichkeiten erhalten die Studierenden ein breites Wissen, das in allen beruflichen Bereichen anwendbar ist.

Nur für Studierende kombi BA Germanistik im Profil HRSGe und kombi BA AKWI  
Zwingende Voraussetzung: Abschluss der Module GER1 und GER2.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a

250200 PG01	PS – Zwerge und Riesen in der mittelhochdeutschen Literatur 2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 12.04.2022	M.S. Hammer
----------------	---	-------------

**Kommentar:**

Zwerge und Riesen sind in Kultur und Literatur um 1200 keine a priori fantastischen, sondern andersartige Wesen, die oft zu zeitlich oder räumlich differenten Zuständen unserer einen Welt gehören: Sie verweisen etwa in die biblische, antike, mythische Vorzeit oder in ferne Länder und üben schon deshalb ein Faszinationspotenzial aus. Mit dieser Andersartigkeit verbinden sich vorurteilsartige Zuschreibungen (der ungehobelte Zwerg, der teuflische Riese etc.), die in literarischen Texten fallweise bestätigt, eingeschränkt oder auch widerlegt werden können.

Im Seminar widmen wir uns unter diesem Fokus einerseits zwei Artusromanen, dem ‚Erec‘ Hartmanns von Aue (um 1180) sowie dem ‚Wigalois‘ Wirnts von Grafenberg (um 1215), andererseits zwei Heldenepen rund um Dietrich von Bern, die von dessen Kämpfen gegen den Riesen Ecke und den Zwergenkönig Laurin erzählen (‚Eckenlied‘ und ‚Laurin‘, jeweils 1. Hälfte des 13. Jhs.).

**Literatur:**

Anzuschaffen ist: Hartmann von Aue: Erec. Mhd. Text und Übertr. v. Thomas Cramer. Frankfurt am Main 1972ff. (= Fischer Taschenbuch 6017). [Ca. 3–5 Euro inkl. Versand – mehr ist sie aus fachlicher Sicht auch nicht (mehr) wert.]

Wenn Sie bereits eine andere Ausgabe des ‚Erec‘ mit mhd. Text besitzen (z. B. ATB, Deutscher Klassiker Verlag, Reclam), nutzen Sie bitte diese. Falls Sie in

eine neue Ausgabe des ‚Erec‘ investieren möchten, empfehle ich Ihnen diejenige mit dem besten Stellenkommentar: Hartmann von Aue: Erec. Hg. v. Manfred Günter Scholz. Übers. von Susanne Held. Frankfurt am Main 2007 (= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20).

Alle übrigen Textauszüge werden via moodle zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – Tiersymbolik in der mittelhochdeutschen Literatur R. Lauterjung  
PG02 2 SWS, Di 10 - 12

**Kommentar:**

Tiere nehmen in der mittelhochdeutschen Literatur in den verschiedensten Gattungen einen großen Raum ein und sind oftmals symbolisch hochgradig aufgeladen. Das Seminar will anhand unterschiedlicher Texte den verschiedenen Funktionen und Bedeutungen von Tierdarstellungen nachgehen.

**Literatur:**

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – ‚Die knappen riten vür den walt. / ir vreude diu was manicvalt.‘ M. Böhne  
PG03 Orte und Räume in mittelalterlichen Erzählungen  
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Die Themen ‚Ort‘ und ‚Raum‘ sind in der mediävistischen Literaturwissenschaft seit einiger Zeit von großem Interesse. Dies liegt vor allem daran, dass ‚Raum‘ lange keine relevante Berücksichtigung fand und der ‚Zeit‘ untergeordnet wurde. Das Interesse an der literaturwissenschaftlichen Raumforschung wurde insbesondere durch den ‚spatial turn‘ in den 1980er Jahren gesteigert. Doch schon vorher haben sich vor allem Ernst Cassirer (‚?Mystischer, ästhetischer und theoretischer Raum?‘), Jurij M. Lotman (‚?Raumsemantik?‘) sowie Michail M. Bachtin (‚?Chronotopos?‘), Henri Lefebvre (‚?Produktion des Raumes?‘) und Michel Foucault (‚?Von anderen Räumen: Heterotopie?‘) mit literarischen Raumkonzepten befasst.

In der Literatur des Mittelalters gibt es nicht nur Orte und Räume, die bloß als Schauplatz bzw. Bühne fungieren, sondern durch detaillierte Beschreibungen, Flexibilität und Bewegung hervorstechen. So verwundert es den modernen Rezipienten, dass in Hartmanns von Aue ‚Iwein‘ (um 1200) in einem zuvor leeren Gefängnisraum plötzlich ein Bett steht („nû stuont ein bette dâ bî in“, V. 1212).

Das Proseminar begibt sich auf die Suche nach literarischen ‚Orten‘ sowie ‚Räumen‘ und geht u. a. den Fragen nach, wie sich die Rezipienten Vorstellungen von den beschriebenen Orten und Räumen machen können und welche Funktionen sie in der Erzählung haben. Des Weiteren werden die Textanalyse eingeübt und Einblicke in die Forschungspositionen der Mediävistik gegeben.

**Literatur:**

Die Texte werden in einem Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – Lyrik des späten Mittelalters – Superstars und Underdogs N. Jäger  
PG04 2 SWS, Mo 8 - 10

**Kommentar:**

Neidhart – „Wunsch- und Angsttraum eines Mediävisten“ (Müller 2010, S. 343), wohl Zeitgenosse Walthers von der Vogelweide, zugleich aber „bedeutende[r] Neuerer mit unabsehbarer Wirkung“ (Wachinger 2010, S. 612). Mit ihm und vielen anderen beginnt sich die klassische mittelhochdeutsche Lyrik zu wandeln. Zwischen epigonaler Wiederholung und experimenteller Innovation beginnt eine neue Phase lyrischen Schaffens, wird facettenreich, changiert und schillert, bleibt aber doch in Vielem ihren Vorläufern verbunden.

Das Seminar soll einen exemplarischen Streifzug durch diese Lyrik des ‚späten‘ Mittelalters darstellen und einen Blick sowohl auf die Größen der Zeit als auch auf unbekanntere Dichter bieten. Wir stellen u.a. Neidhart und den Tannhäuser, Kol von Niunzen und Burkhard von Hohenfels, den Mönch von Salzburg und Hesso von Reinach nebeneinander und lassen uns von folgenden Fragen leiten: Welche charakteristischen Merkmale prägen die verschiedenen ??uvres, wo lassen sich (Entwicklungs-)Parallelen ziehen? Wie positionieren sich verschiedene Lyriker zu ihren Vorgängern? Und: Lässt sich überhaupt eine ‚Programmatische der Lyrik des späten Mittelalters‘ beschreiben und definieren?

**Literatur:**

Textgrundlage (bitte als Taschenbuch zeitnah anschaffen, gerne auch gebraucht):

Burghart Wachinger (Hg.): Deutsche Lyrik des späten Mittelalters. Text und Kommentar [= Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 43]. Berlin 2010.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

150201 PS – Schriftspracherwerb

N. Schönfelder

PG01 2 SWS, Fr 8 - 10, Beginn: 15.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand „?Schrift“? sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-b

150201	PS – Schriftspracherwerb	K.	Weiser-
PG02	2 SWS, Mi 10 - 12	Zurmühlen	

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt A. Metz  
PG03 Lehramt sonderpädagogische Förderung)  
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PS – Schriftspracherwerb F. Melzer  
PG04 2 SWS, Do 16 - 18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-b

150221 PS – Leseförderung  
PG01 2 SWS, Mo 12 - 14

V. Ronge

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Laut und Schrift (Modul 2-b). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen, ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegenstehen, werden aufgezeigt, um dann an

folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihrer Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-c

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-c

150221 PS – Leseförderung  
PG02 2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 11.04.2022

C. Wittig

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Laut und Schrift (Modul 2-b). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen, ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegenstehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihrer Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-c

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-c

150221 PS – Leseförderung  
PG03 2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 11.04.2022

C. Wittig

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Laut und Schrift (Modul 2-b). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen, ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegenstehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihrer Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-c

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-c

150221 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt Lehr-  
PG04 amt sonderpädagogische Förderung)  
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2022

A. Metz

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Laut und Schrift (Modul 2-b). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP\_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen, ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegenstehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihrer Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 3-c

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 3-c

150241 PS – Erich Kästners Kinder- und Jugendliteratur  
2 SWS, Mi 10 - 12

S. Neumann

**Kommentar:**

Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher gelten längst schon als Klassiker. Sie haben die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur deutscher Sprache nachhaltig verändert, sowohl in thematischer, als auch in inhaltlicher Form. Die Probleme, die eine moderne Welt mit sich bringt, die entmenschlichte Großstadt oder die sich auflösende Kleinfamilie, werden dargestellt und von den kindlichen Helden der Romane häufig selbstständig gelöst. Die Sprache und das Schreiben als narrativer Vorgang werden unterdessen auf spielerische Weise reflektiert und vermittelt. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Seminars wird auch die mediale Vermittlung der Kinderbücher Erich Kästners darstellen, an der Kästner selbst, z.B. als Drehbuchautor, zeitlebens großen Anteil genommen hat.

Auch die Erwachsenenliteratur Erich Kästners wird Gegenstand des Seminars sein.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die vorherige eingehende Lektüre der angegebenen Werke unerlässlich.  
Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Literatur:**

Erich Kästner:

- Emil und die Detektive. Hamburg 2006.
- Pünktchen und Anton. Hamburg 2006.
- Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee. München 2004.
- Das fliegende Klassenzimmer. Hamburg 2006.
- Das doppelte Lottchen. Hamburg 2006.
- Als ich ein kleiner Junge war. München 2003.

Auch als Sammlung erhältlich: Kästner für Kinder. (3 Bde., 39,90 EUR). Zürich: Atrium, 2014.

Zur Einführung:

Karin Richter: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“. Gedanken zur Behandlung von Prosa-Texten Erich Kästners im Deutschunterricht. In: Deutschunterricht 45, 1992, H. 5, S. 241-249.“?

Andrea Hübener: Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher in der Grundschule und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2006

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

150243 PS – Lesedidaktik, Literaturdidaktik: digital G. Helm  
Lesen aus lesedidaktischer, sprachdidaktischer und mediendidaktischer  
Perspektive  
2 SWS, Di 18 - 20

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150244 PS – Schule im Kinder- und Bilderbuch C. Wittig  
PG01 2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden setzen sich mit Kinder- und Bilderbüchern aus unterschiedlichen Zeiten zum Thema Schule und Kindheit auseinander. Ein analytischer Blick auf die

ausgewählte Literatur wird ergänzt durch erfahrungsorientierte Zugänge sowie biografische Erinnerungen an die eigene Schulzeit und Kindheit. In gegenseitiger Verzahnung werden diese Perspektiven für die Literaturdidaktik fruchtbar gemacht. Exemplarisch erfahren die Studierenden, wie sie die im Seminar vorgestellte Literatur in den Deutschunterricht einbetten können. Dabei stehen verschiedene Umgangsweisen im Vordergrund: Das Gespräch, das Schreiben, das Zeichnen und das Inszenieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150244 PS – Schule im Kinder- und Bilderbuch  
PG02 2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 14.04.2022

C. Wittig

**Kommentar:**

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden setzen sich mit Kinder- und Bilderbüchern aus unterschiedlichen Zeiten zum Thema Schule und Kindheit auseinander. Ein analytischer Blick auf die ausgewählte Literatur wird ergänzt durch erfahrungsorientierte Zugänge sowie biografische Erinnerungen an die eigene Schulzeit und Kindheit. In gegenseitiger Verzahnung werden diese Perspektiven für die Literaturdidaktik fruchtbar gemacht. Exemplarisch erfahren die Studierenden, wie sie die im Seminar vorgestellte Literatur in den Deutschunterricht einbetten können. Dabei stehen verschiedene Umgangsweisen im Vordergrund: Das Gespräch, das Schreiben, das Zeichnen und das Inszenieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150245 PS – Geschichten vom Rotkäppchen - Bilderbuch- und Museumseinbli-  
PG01 cke

C. Wittig

Gestaltung einer digitalen Ausstellung für das Bilderbuchmuseum Troisdorf

2 SWS, Block, Beginn: 05.04.2022

**Kommentar:**

Das Proseminar findet dienstags zwischen 10-14 Uhr statt. Folgende Termine sind geplant:

05.04. (Exkursion nach Troisdorf)

12.04.

26.04.

10.05.

24.05.

14.06.

28.06. (Exkursion nach Troisdorf)

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden beschäftigen sich mit Motiven aus dem Märchen Rotkäppchen im Bilderbuch. Kern des Proseminars ist die Gestaltung einer digitalen Rotkäppchen-Ausstellung für das Troisdorfer Bilderbuchmuseum.

Bitte beachten Sie, dass Besuche des Troisdorfer Bilderbuchmuseums zum Seminar gehören. Diese liegen außerhalb der regulären Seminarzeit (am 08.04. und am 26.06.). Eine Belegung ist verbindlich. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 4-b

150245 PS – Geschichten vom Rotkäppchen - Bilderbuch- und Museumseinbli- C. Wittig  
PG02 cke

Gestaltung einer digitalen Ausstellung für das Bilderbuchmuseum Troisdorf

2 SWS, Block, Block, Beginn: 05.04.2022

**Kommentar:**

Das Proseminar findet dienstags zwischen 10-14 Uhr statt. Folgende Termine sind geplant:

05.04. (Exkursion nach Troisdorf)

19.04.

03.05.

17.05.

31.05.

14.06. (Exkursion nach Troisdorf)

05.07. (10-12 Uhr)

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Studierenden beschäftigen sich mit Motiven aus dem Märchen Rotkäppchen Bilderbuch. Kern des Proseminars ist die Gestaltung einer digitalen Rotkäppchen-Ausstellung für das Troisdorfer Bilderbuchmuseum.

Bitte beachten Sie, dass Besuche des Troisdorfer Bilderbuchmuseums zum Seminar gehören. Diese liegen außerhalb der regulären Seminarzeit (am 08.04. und am 26.06.). Eine Belegung ist verbindlich. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

- 150246 PS – Zum Umgang mit literarischen Texten im Deutschunterricht T. Stark  
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts: Vorlesegespräche, verschiedene Methoden der Inszenierung, literarische Gespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Formen des Schreibens zu und über Literatur; dabei werden auch einige ausgewählte filmdidaktische und medienintegrative Ansätze thematisiert. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert. Die Studienleistung umfasst neben der Mitarbeit in den Seminarsitzungen (inkl. vorbereitender Lektüre) die regelmäßige Bearbeitung und Abgabe kleinerer schriftlicher Aufgaben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 4-b

- 150247 PS – Literarische Texte lesen, inszenieren, deuten T. Stark  
2 SWS, Di 16 - 18, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts: Vorlesegespräche, verschiedene Methoden der Inszenierung, literarische Gespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Formen des Schreibens zu und über Literatur; dabei werden auch einige ausgewählte filmdidaktische und medienintegrative Ansätze thematisiert. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert. Die Studienleistung umfasst neben der Mitarbeit in den Seminarsitzungen (inkl. vorbereitender Lektüre) die regelmäßige Bearbeitung und Abgabe kleinerer schriftlicher Aufgaben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

- 150261 PS – Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen A. Metz  
2 SWS, Fr 8 - 10, Beginn: 22.04.2022

**Kommentar:**

Kommentar

Eine notwendige Voraussetzung für heterogenitätssensiblen Unterricht ist, Kompetenzen von allen Schülerinnen und Schülern zu erfassen, um adaptive Förderangebote gestalten zu können. Diese Informationseinholung ist „integraler Bestandteil von Lehrerexpertise“ (Lenhard/Lenhard 2017) und ermöglicht Lernerträge festzustellen und Lernprozesse formativ zu steuern. Im Zentrum des Seminars stehen Diagnoseverfahren zur Erfassung schriftsprachlicher Leistung in den Domänen Schreiben und Lesen, die curricular von der Grundschule bis zur Sekundarstufe I erarbeitet werden. Dabei werden sowohl informelle Verfahren als auch standardisierte Testinstrumente im Seminar in den Blick genommen und deren Leistungen und Grenzen im inklusiven Deutschunterricht diskutiert.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

- 150262 PS – Gesprächskompetenzen und ihre Didaktik D. Wakke  
2 SWS, Di 8 - 10

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Die Förderung von Gesprächskompetenzen ist durch den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Schülerinnen und Schüler sollen im schulischen Unterricht u.a. das Sprechen vor anderen, zu anderen und mit anderen lernen. Im Rahmen des Proseminars werden zunächst konzeptionelle Grundlagen der Gesprächskompetenz sowie aktuelle Ansätze zur Beschreibung und Analyse von mündlicher Kommunikation erarbeitet, um im weiteren Verlauf zum einen die Auseinandersetzung mit diskursiven Fähigkeiten der Lernenden und zum anderen mit didaktischen Konzepten der Vermittlung von Gesprächskompetenz zu ermöglichen. Das Seminar nimmt dabei insbesondere die Untersuchung und Förderung der Erklär- und Argumentationsfähigkeit exemplarisch in den Blick, da diese nicht nur eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, sondern vor allem auch für die Teilhabe an Lernprozessen relevant sind. Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit mit und das Anfertigen von Transkripten sowie die Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-b  
GER-2019: GER 7-b  
**B.A., B.Ed.-Module:**  
GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150263 PS – Vermittlung und Förderung orthographischer Kompetenzen D. Wakke  
2 SWS, Mi 8 - 10

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig  
Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).  
Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Noch heute ist die Annahme, dass es sich bei der deutschen Orthographie um eine „Ansammlung von Zufälligkeiten und Zweifelsfällen“ (Müller 2019) und damit um einen unsystematischen und für Lernende schwer zu durchdringenden Lerngegenstand handelt, weit verbreitet.

Das Seminar vermittelt zunächst grundlegende schriftsystematische Kenntnisse zur Graphematik und Orthographie. Ausgehend von der Diskussion aktueller empirischer Befunde erfolgt dann eine Auseinandersetzung mit orthographischen Fähigkeiten von Lernenden und der unterrichtlichen Vermittlung und Förderung von Rechtschreibkompetenz. In diesem Zusammenhang fokussiert das Seminar insbesondere auf den Auf- und Ausbau diagnostischer Fähigkeiten sowie der Fähigkeit, auf die individuellen Ausgangslagen der Schüler\*innen zugeschnittene Lernangebote zu konzipieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A.-Module:**  
GMG-2021: GMG 5-b  
GER-2019: GER 7-b  
**B.A., B.Ed.-Module:**  
GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150264 PS – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen N. Schönfelder  
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

„Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ bildet als Kompetenzbereich in den Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich ein zentrales Element, um ausgehend von den Spracherfahrungen der Schüler\*innen Sprachbewusstheit aufzubauen. Er umfasst sowohl den Bereich der Grammatik(arbeit) als auch der Wortschatz(arbeit) und reicht bis auf die Textebene (Oomen-Welke/Kühn 2011). In der Veranstaltung werden grammatische Grundlagen wiederholt und in Verbindung mit Lernen und Sprachreflexion im Unterricht der Primarstufe gebracht. Darüber hinaus werden Lerngelegenheiten zur Untersuchung von Sprachgebrauch und Sprachsystem mit den anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts thematisiert.

**Module:**

**B.A.-Module:**  
GER-2019: GER 7-b  
GMG-2021: GMG 5-b  
**B.A., B.Ed.-Module:**  
GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150265 PS – Sprachreflexion in der Primarstufe und Sekundarstufe I fördern F. Melzer  
PG1 2 SWS, Do 18 - 20

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit folgenden Fragestellungen und Herausforderungen:

?? Was verbirgt sich hinter dem Begriff "Sprachreflexion"??

?? Wozu dient Sprachreflexion? Welche Kompetenzen und Teilkompetenzen möchten wir bei den Schülerinnen und Schülern fördern?

?? Welche didaktischen und methodischen Zugänge können wir zur Förderung dieser (Teil-)Kompetenzen nutzen?

?? Praktische Umsetzung: Wir erstellen Unterrichtssequenzen und Materialien zur Förderung von Sprachreflexion.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

150265 PS – Sprachreflexion in der Primarstufe und Sekundarstufe I fördern F. Melzer  
PG2 2 SWS, Fr 8 - 10

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit folgenden Fragestellungen und Herausforderungen:

?? Was verbirgt sich hinter dem Begriff "Sprachreflexion"??

?? Wozu dient Sprachreflexion? Welche Kompetenzen und Teilkompetenzen möchten wir bei den Schülerinnen und Schülern fördern?

?? Welche didaktischen und methodischen Zugänge können wir zur Förderung dieser (Teil-)Kompetenzen nutzen?

?? Praktische Umsetzung: Wir erstellen Unterrichtssequenzen und Materialien zur Förderung von Sprachreflexion.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

150266 PS – Sprachlich-diskursive Kompetenzen im Deutschunterricht N. Kinalzik  
2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Unter sprachlich-diskursiver Kompetenz lässt sich die Fähigkeit verstehen, größere mündliche Beiträge produzieren zu können, also z. B. Sachverhalte erklären, argumentieren und von Ereignissen zusammenhängend berichten zu können. Die Förderung dieser Fähigkeiten bei Schülerinnen und Schülern ist nicht nur in den Lehrplänen der unterschiedlichen Schulformen im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ fest verankert, sondern ist unter anderem auch deshalb erforderlich, um Lernenden die Partizipation am Unterricht aller Fächer zu ermöglichen. Im Seminar werden dementsprechend nach der grundlegenden Begriffs- bzw. Konzeptklärung sowohl Möglichkeiten

der Diagnose als auch der Förderung dieser Kompetenzen anhand von Unterrichtsvideographien und/oder authentischen Transkripten erarbeitet. Insbesondere wird der Fokus auf die unterrichtsintegrierte Förderung dieser Kompetenzen im Rahmen von fachlichen Unterrichtsgesprächen gelegt.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

150267 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule  
PG01 2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 12.04.2022

N. Kinalzik

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und Studilöwe, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den\*die Schreiber\*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber\*innen verläuft und was eine\*n kompetente\*n Schreiber\*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen text-theoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

150267 PS – Schreibdidaktik in der Grundschule  
PG02 2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 12.04.2022

N. Kinalzik

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?)

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV und StudiLöwe, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den\*die Schreiber\*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber\*innen verläuft und was eine\*n kompetente\*n Schreiber\*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen text-theoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-2016: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

## Hauptseminare

450325 HS – Erzählperspektive aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht S. Hinterwimmer  
2 SWS, Mi 10 - 12 M. Martínez

**Kommentar:**

Das Seminar soll insgesamt auf 40 teilnehmende beschränkt werden, davon 20 aus der Linguistik und 20 aus der Literaturwissenschaft. Das Seminar untersucht Formen und Funktionen der Erzählperspektive aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht. Im Interesse einer möglichst intensiven Diskussion findet das Seminar überwiegend in Form von Ganztages Sitzungen statt (am 14.05. und am 11.06), flankiert von zwei einleitenden Sitzungen am 13.04 und am 20.04 und einer abschließenden Sitzung am 22.06. (jeweils von 10:00 bis 11.30).

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-b, ZGS1-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGLX4-a, ZGL4-a

Germanistik-2009: GS 3-a, GS 2-c, GS 4-b, GS 2-a, GL 3-b, GS 2-b, GL 2-b, G1-b, GL 4-b, G1-a, GS 3-b, GL 2-c, GS 4-a

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

450321 HS – Das Adjektiv in der Geschichte des Deutschen S. Petrova  
2 SWS, Do 12 - 14

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der historischen Entwicklung bezüglich der semantischen, syntaktischen und flexionsmorphologischen Eigenschaften von Adjektiven im Deutschen. Die Arbeit ist empirisch und korpusbasiert. Die Bereitschaft zur Einführung in die Nutzung der historischen Referenzkorpora des Deutschen wird vorausgesetzt, genauso wie auch gute Kenntnisse des Mittelhochdeutschen, die in Modul GER 3 und GER 6 vermittelt werden.

**Literatur:**

Demske, U. 2001. Merkmale und Relationen. Berlin: De Gruyter.

Duden. Die Grammatik. 2016. Mannheim: Dudenverlag.

Wegera, K.-P. & Waldenberger, S. 2012. Deutsch Diachron. Berlin: Schmidt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, GS 4-a, GS 3-a, GS 2-b, GS 2-a, G1-a, G1-b, GS 4-b

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGS2-b, ZGS3-b, ZGSX3-a, ZGSX2-b, ZGSX2-a, ZGS1-a, ZGSX3-b, ZGS1-b, ZGS3-a, ZGS2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b, GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b

450322 HS – Historische Korpuslinguistik S. Petrova  
2 SWS, Di 18 - 20

**Kommentar:**

Der Einsatz unterschiedlich tief annotierter Korpora ist von der aktuellen sprachhistorischen Forschung längst nicht mehr wegzudenken. Diese Ressourcen bieten auch im akademischen Unterricht vielfach Unterstützung bei der Text- und Übersetzungsarbeit sowie bei der Ausführung selbständiger datenbasierter Untersuchungen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten. Das Hauptseminar möchte daher zur Nutzung der derzeit verfügbaren Online-Ressourcen zur Erforschung der deutschen Sprachgeschichte befähigen. Der Schwerpunkt wird auf den Referenzkorpora zum Alt- und Mittelhochdeutschen liegen. Auf der Basis der Kenntnisse aus den mediävistischen Modulen (GER 3 und GER6) erweitern und vertiefen wir unsere Kenntnisse über das grammatische und lexikalische System des Alt- und Mittelhochdeutschen und lernen es, ausgehend von kleineren selbständigen Forschungsaufgaben, Daten über Suchanfragen in den Referenzkorpora Altdeutsch und Mittelhochdeutsch zu generieren und weiterzuverarbeiten.

Technische Voraussetzungen: Zu jeder Sitzung (selbst im Präsenzlehrmodus) benötigen Sie einen internetfähigen Computer und eine stabile Internetverbindung.

**Literatur:**

Hartmann, S. 2018. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen: Narr.

Hirschmann, H. 2019. Korpuslinguistik. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler (Volltextzugang über BIB)

**Module:****M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS2-a, ZGSX1-b, ZGS1-a, ZGSX3-b, ZGSX1-a, ZGSX3-a, ZGS2-b, ZGSX2-a, ZGS1-b, ZGSX2-b, ZGS3-a, ZGS3-b

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 3-b, GS 2-c, G1-b, G1-a, GS 3-a, GS 4-b, GS 4-a, GS 2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b, GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

450301 HS – Phonologie und Schrift K. Colomo  
2 SWS, Do 8 - 10

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme der schriftlinguistischen Forschung. Im Zentrum stehen dabei Bezüge zwischen Schrift und Phonologie (Segmente, Silben, Prosodie).

Vorkenntnisse: Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie über solide Grundkenntnisse in Phonologie verfügen. Falls nötig, frischen Sie daher Ihr Grundwissen unbedingt vor Semesterbeginn auf (z. B. anhand von Fuhrhop/Peters 2013: Kap. 2-4).

**Literatur:**

Alle hier genannten Werke sind entweder frei zugänglich oder im Uni-Netz verfügbar.

**Aktuelle Norm:**

Amtliche Regelung (2018). Die amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung.

Regeln und Wörterverzeichnis. München und Mannheim. (URL = <http://www.rechtschreibrat.com/regeln-und-woerterverzeichnis/>)

Eisenberg, Peter (2017). *Deutsche Orthografie. Regelwerk und Kommentar*. Berlin: de Gruyter.

**Zur Einführung:**

Dürscheid, Christa (2016). *Einführung in die Schriftlinguistik*. 5., akt. u. korr. Aufl. Stuttgart: UTB.

Fuhrhop, Nanna (2020). *Orthografie*. 5., aktualisierte Auflage. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Fuhrhop, Nanna/Jörg Peters (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart: Metzler.

Ossner, Jakob (2010). *Orthographie. System und Didaktik*. Paderborn: Schöningh.

Wöllstein, Angelika et al. (2016). *Duden, die Grammatik*. 9., überarb. Aufl. Berlin: Duden.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP\_GER-S-b

450302 HS – Bedeutung von Wort, Satz und Text S. Taigel  
2 SWS, Mi 10 - 12

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit der wörtlichen Bedeutung verschiedener linguistischer Einheiten: dem Wort, dem Satz, dem Text. Behandelt werden u.a. verschiedene Zeichentypen, die Bedeutung von (komplexen) Wörtern, die Aussagenlogik zur Erfassung der Bedeutung von (komplexen) Sätzen sowie verschiedene Verfahren, um die Bedeutung von Texten zu erfassen.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP\_GER-S-b

450303 HS – Deutsche Grammatik für die Schule N. Catasso  
2 SWS, Do 8 - 10

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es, einen vertieften Überblick über die morphosyntaktischen und orthographischen Themen zu bieten, die laut den Richtlinien des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen lehrplanrelevant sind. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- solide Grundkenntnisse in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax;
- das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450304 HS – Deutsche Grammatik für die Schule N. Catasso  
2 SWS, Fr 8 - 10

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es, einen vertieften Überblick über die morphosyntaktischen und orthographischen Themen zu bieten, die laut den Richtlinien des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen lehrplanrelevant sind. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- solide Grundkenntnisse in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax;
- das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450305 HS – Informationsstruktur S. Hinterwimmer  
2 SWS, Do 14 - 16

**Kommentar:**

Der Kurs führt in die grundlegend informationsstrukturellen Gliederungsebenen Topik-Kommentar, Fokus-Hintergrund und Gegeben-Neu ein und zeigt anhand einer Reihe ausgewählter Phänomene, wie Unterschiede in der informationsstrukturellen Gliederung von Sätzen deren Wahrheitsbedingungen beeinflussen.

**Literatur:**

Hinterwimmer, S. (2011). Information Structure and Truth-Conditional Semantics. In Maienborn, C., K. von Stechow und P. Portner (Hrsg.), Semantics: An International Handbook of Natural Language Meaning, Vol. 2, Berlin/New York: De Gruyter, 1875-1907.

Musan, R. (2010). Informationsstruktur (2010). Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP\_GER-S-b

450311 HS – Blockseminar: Forensische Linguistik - Autorenerkennung M. Rathert  
2 SWS, Block

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GS 2-c, GS 2-a, G1-a, GS 2-b

GLing-2016: ZGS2-a, ZGS3-a, ZGS1-b, ZGS2-b, ZGS3-b, ZGS1-a

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP\_GER-S-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

450312 HS – Satzbildung und Interpretation H. Lohnstein  
2 SWS, Mi 14 - 16

**Kommentar:**

Das Hauptseminar behandelt die formalen und inhaltlichen Aspekte der Satzbildung. Es geht also um Syntax und Semantik. Dabei stehen die formalen Beschreibungsmittel der Syntax und die logischen Beschreibungsmittel der Semantik im Zentrum.

Speziell werden die folgenden Bereiche intensiver besprochen:

- syntaktische Strukturen: X-bar-Theorie, Merge, Projektion
- Prädikatenlogik
- Lambda-Ausdrücke und Theta-Rollen
- Struktur von Lexikoneinträgen
- Quantifikation und Logische Form (LF)

Das Seminar richtet sich explizit an Studierende mit Interesse an theoretischer Linguistik.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-a, ZGSX1-a, ZGSX1-b, ZGS1-b

Germanistik-2009: GS 4-a, GS 2-c, GS 2-a, GS 2-b, GS 4-b

450313 HS – Grammatik und Fiktionalität H. Lohnstein  
2 SWS, Do 10 - 12

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt aus linguistischer Perspektive das Phänomen 'Fiktionalität'. Die Möglichkeit für Menschen, nicht wirklichkeitsbezogene konzeptuelle Strukturen zu bilden und sprachlich auszudrücken, stellen die Bedingungen für Fiktionalität dar. Auf der grammatischen Seite scheint dabei das Konzept der Finitheit wesentlich zu sein.

Auf der Bedeutungsseite

spielen nicht nur mögliche Welten, sondern auch und vor allem unmögliche Welten eine zentrale Rolle.

Welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen, soll im Seminar behandelt werden.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

SP-2017: SP\_GER-S-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 3-a, GS 4-a, G1-a, GS 3-b

GLing-2016: ZGS1-b, ZGSX1-b, ZGS2-a, ZGSX2-a, ZGSX2-b, ZGS1-a, ZGS2-b, ZGSX1-a

450314 HS – Psycholinguistik: Wort- und Satzverstehen  
2 SWS, Fr 14 - 16

M. Rathert

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.A.-Module:**

GLing-2016: ZGS1-b, ZGS2-a, ZGS2-b, ZGSX2-b, ZGS1-a

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 2-b, GS 2-c, G1-b, G1-a

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

SP-2017: SP\_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450315 HS – Psycholinguistik: Sprache und Geschlecht, Sprache und Alter  
2 SWS, Fr 16 - 18

M. Rathert

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, G1-b

GLing-2016: ZGSX2-a, ZGSX3-a, ZGSX2-b, ZGSX3-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP\_GER-S-b

450323 HS – Diskurs, Common Ground und Commitment N. Staratschek  
2 SWS, Do 14 - 16

**Kommentar:**

Wie organisieren wir Kommunikation? Was setzen wir als gemeinsames Wissen voraus, wie fügen wir neues Wissen hinzu? Welche Ziele verfolgen wir und wozu verpflichten wir uns, wenn wir miteinander sprechen? Antworten auf diese u.a. Fragen suchen wir gemeinsam in einschlägiger pragmatischer Fachliteratur und widmen uns dem Thema ergänzend an den Schnittstellen zur Psychologie bzw. zum linguistischen Teilbereich der Psycholinguistik.

Wir werden uns in diesem Seminar gemeinsam verstärkt mit Fachliteratur (auch verstärkt in englischer Sprache) zum genannten Themenkomplex auseinandersetzen. Die Lektüre der entsprechenden Texte wird als Vorbereitung zu den jeweiligen Sitzungen vorausgesetzt.

Die MAP wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgelegt.

**Literatur:**

Birner, Betty J. (2013). Introduction to Pragmatics. Wiley-Blackwell: Malden, Oxford.

Levinson, Stephen C. (2006). Pragmatics. Cambridge University Press: Cambridge.

Stalnaker, Robert C. (1999). Context and Content – Essays on Intentionality in Speech and Thought. Oxford University Press: Oxford.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

450324 HS – X-bar-Syntax A. Tsiknakis  
2 SWS, Mi 16 - 18

**Kommentar:**

Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die grundlegenden Konzepte der Government-Binding-Theorie nach Chomsky (1981) und Folgeuntersuchungen (X-Bar-Schema, D-Struktur, S-Struktur, Theta-Kriterium, Kasus-Filter. . .). Die eingeführten Konzepte sollen verwendet werden für eine Analyse des Strukturaufbaus von Phrasen und Sätzen des Deutschen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-c, GS 2-a, GS 2-b, GS 4-a

GLing-2016: ZGS1-b, ZGS1-a

350301 HS – Deutschsprachige Nobelpreisträger III - Hermann Hesse A. Meier  
2 SWS, Mi 10 - 12

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 4-a, GL 3-a, GL 2-a, G1-a, GL 2-b, G1-b, GL 4-b, GL 3-b

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGL4-a, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

- 350302 HS – Plurimediale Autorschaft in der Klassischen Moderne (ca. 1910– 1930): Arthur Schnitzlers Arbeiten für den Film W. Lukas  
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18

**Kommentar:**

In dem Maße, wie das neue Medium des (Stumm)Films sich seit den 1910er Jahren rasch zu einer neuen Kunstgattung entwickelte, entstand ein Bedarf an künstlerisch hochwertigen Stoffen. Diesen begannen vor allem auch etablierte Literaten der Frühen bzw. Klassischen Moderne (ca. 1890–1935) zu bedienen, unter ihnen als einer der prominentesten Arthur Schnitzler. Von 1913 an (mit *Liebelei* bis zu seinem Tod (mit einem unvollendeten Filmskript zur *Traumnovelle* beschäftigte er sich wiederholt und intensiv mit der Einrichtung eigener Werke für den Stummfilm. Anhand ausgewählter Werke – sowohl Dramen als auch Erzähltexte – wollen wir im Seminar Medien- und Gattungsspezifika sowie die implizite Logik der Eigenadaptionen rekonstruieren und studieren.

**Folgende Werke sind bitte vorzubereiten:**

- *Liebelei* (RUB)
- *Der Ruf des Lebens* (Scan)
- *Große Szene* (Scan)
- *Traumnovelle* (RUB)
- *Spiel im Morgengrauen* (RUB).

Die Filmskripte werden als Scans zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGL2-a

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 3-b, GL 2-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350303 HS – Edition und Interpretation. Textgenetische Varianz und ihre literaturwissenschaftliche Deutung W. Lukas  
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18

**Kommentar:**

Wozu eigentlich werden all die zahllosen Varianten mühevoll in aufwendigen Editionen ediert? Am Beispiel des reichhaltigen genetischen Variantenmaterials, das in der von Hans Zeller hrsg. modellbildenden historisch-kritischen Ausgabe der Lyrik von Conrad Ferdinand Meyer (1825–1898) uns überliefert ist (Sämtliche Werke. Bde. 1–7 Bern 1959–1996), möchte das Seminar die Frage nach dem literarhistorischen Potenzial solcher genetischer Editionen beantworten und damit auch einen Brückenschlag zwischen Editions- und (interpretierender) Literaturwissenschaft versuchen. An Hand ausgewählter berühmter Gedichte (u.a. *Der römische Brunnen*, *Zwei Segel*, *Stapfen*, *Möwenflug*, *Die Füße im Feuer*), die z.T. auf eine annähernd 20jährige Entwicklungsgeschichte zurückblicken, werden wir uns einen Einblick in eine außerordentlich spannende Dichterwerkstätte erarbeiten. Ein besonderes Augenmerk soll dabei den komplexen genetischen Motivverzweigungen und -fusionen gelten sowie der Frage, inwieweit sich anhand des Variantenmaterials etwa die Konstitution eines ‚realistischen‘ lyrischen Sprechens aus ‚romantischen‘ Anfängen verfolgen lässt.

14tgl. Block

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 4-b, G1-b, GL 4-a, GL 2-a, GL 2-b

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGLX4-a, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGLX2-b, ZGLX4-b, ZGL4-a

350304 HS – Paul Wühr: O-Ton-Hörspiele  
2 SWS, Mi 12 - 14

W. Lukas

**Kommentar:**

Paul Wühr (1927–2016) zählt, seit den späten 1960er Jahren bis in die jüngste Gegenwart, zu den bedeutenden Vertretern einer experimentellen Avantgarde-Literatur im deutschsprachigen Raum. In seinem reichhaltigen Werk nehmen die frühen Originalton-Hörspiele aus den 1970er Jahren eine besondere Stellung ein. Paul Wühr darf als einer der bedeutendsten Vertreter und Begründer dieser seinerzeit neuen Gattung im deutschsprachigen Raum gelten. Im Mittelpunkt des Seminars soll die O-Ton-Tetralogie von 1971/72 stehen, die 1973 als ‚Original-Textbuch‘ unter dem Titel *So spricht Unserer* erschienen ist (München: Hanser). Das Seminar dient zugleich der Vorbereitung einer für den November/Dezember 2022 geplanten Ausstellung zu Paul Wühr in unserer UB.

**Zur Einführung empfohlen:**

- erste Informationen auf der Homepage der Paul-Wühr-Gesellschaft: <http://www.paul-wuehr-gesellschaft.de/>

- Volker Hoffmann: Art. zu Paul Wühr im KLG (Online-Version über die UB)

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX4-a, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGL4-b  
Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 4-b, GL 2-b, GL 3-b

350305 HS – Deutschsprachige Nobelpreisträger IV - Thomas Mann A. Meier  
2 SWS, Mi 14 - 16

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-b, GL 5-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 2-c, GL 2-a, GL 3-a

GLit-2016: ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGLX3-b

350306 HS – Goethes Lyrik A. Meier  
2 SWS, Do 8 - 10

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGL3-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, GL 2-c, GL 3-b, GL 2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

350307 HS – Handschrift - Variante - Textgenese R. Nutt-Kofoth  
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Das Feld der Varianten und der textgenetischen Darstellung hat im Laufe der Geschichte der Editionswissenschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Heute gilt es als ein Zentrum einer jeden literaturwissenschaftlichen Edition von Texten moderner Autoren. Im Seminar sollen die Bedeutung von Varianten sowie verschiedene Modelle von Textgenese und ihre (text-)theoretischen Implikationen diskutiert werden. Ein besonderer Blick wird auf den Unterschied von analogen und digitalen Editionen in Hinblick auf deren jeweilige Möglichkeiten und Verfahren geworfen. Praktische Übungen - auch mit Blick auf den Umgang mit Handschriften in deutscher Schrift - sollen zum Verständnis der Modelle beitragen.

**Literatur:**

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte, 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Reclam 2013, bes. S. 99-114.

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Handbuch zu Geschichte, Methode und Praxis der neugermanistischen Edition. Stuttgart: Hiersemann 2020, S. 165-180.

Scheibe, Siegfried: Editorische Grundmodelle. In: Zu Werk und Text. Beiträge zur Textologie. Hrsg. von Siegfried Scheibe und Christel Laufer (Redaktion). Berlin 1991, S. 23-48.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-b, ZGLX4-b

Germanistik-2009: GL 4-b

EDW-2013: P III-c

350330 HS – Erich Kästner M. Scheffel  
2 SWS, Mo 10 - 12, Beginn: 04.04.2022

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, GL 2-b, G1-b, GL 2-c, GL 2-a, GL 3-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

350331 HS – Kanon, Kanonkritik, Kanonperspektiven L. Banki  
2 SWS, Di 12 - 14

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir uns mit Fragen der Kanonbildung und mit Möglichkeiten der Kanonkritik auseinandersetzen. Welche Macht- und Geschlechterverhältnisse liegen Kanonisierungsprozessen zugrunde, wie lassen sich Kanones hinterfragen und erweitern? Wir werden theoretische und literarische Texte lesen, ältere und jüngere Kanondebatten diskutieren, Beispiele gelungener und verpasster Kanonisierung in den Blick nehmen und dabei auch über unsere eigenen Lektürehorizonte nachdenken.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGLX4-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-b, GL 2-c, G1-b, GL 2-a

350332 HS – Erotische Lyrik vom Barock bis zum Expressionismus M. Ansel  
2 SWS, Mo 14 - 16

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c  
GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

- 350333 HS – Europäische Romantik R. Zymner  
2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 15.04.2021

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Europäischen Romantik und erörtert an ihrem Beispiel Probleme der Literaturgeschichte.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-b, GL 5-a, GL 3-b, GL 4-a, GL 4-b, GL 3-a

- 350334 HS – Goethes 'Faust'-Dichtungen R. Zymner  
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit Goethes 'Faust'-Dichtungen und behandelt an ihrem Beispiel Aspekte der Theorie des Dramas sowie Fragen der Analyse von Theaterliteratur.

**Literatur:**

Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX4-b, ZGLX3-b, ZGLX4-a  
Germanistik-2009: GL 4-b, GL 4-a, GL 5-b, GL 5-a

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c  
SP-2017: SP\_GER-L-b

- 350335 HS – Lyrik von Jetzt R. Zymner  
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der jüngsten deutschen Lyrik und erörtert an ihrem Beispiel Probleme der Lyrikologie.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGLX3-b, ZGLX4-b, ZGLX3-a  
Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b, GL 5-a, GL 5-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

- 350336 HS – Wie lese ich ein Gedicht? R. Zymner  
2 SWS, Fr 8 - 10, Beginn: 15.04.2021

**Kommentar:**

Das Seminar führt am Beispiel von Gedichten aus der Zeit zwischen 1500 und dem 21. Jh. in literaturwissenschaftliche Umgangsformen mit Gedichten ein.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 5-b, GL 4-b, GL 4-a

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGLX4-a, ZGLX2-a, ZGL4-b, ZGLX3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350337 HS – Literatur und Zukunft U. Kocher  
2 SWS, Do 12 - 14

**Kommentar:**

Das Seminar wird ergänzt durch den Internationalen Studierendenkongress, der am 27. und 28. Mai in Wuppertal stattfinden wird.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL3-b

Germanistik-2009: GL 3-a, G1-b, GL 5-b, G1-a, GL 3-b, GL 5-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP\_GER-L-b

- 350338 HS – Hochstapler und ihr Publikum (Goethe, Maupassant, Mann) Lehrauftrag  
2 SWS, Block, Beginn: 01.04.2022 (NDL)  
Dr. Laetitia Rimpau

**Kommentar:**

Hochstapler sind Meister der Maske und des Rollenspiels. Sie verführen, erwecken den Anschein, professionell oder gebildet zu sein. Darin sind sie professionell. Plagiatsaffären in der deutschen Politik haben gezeigt, wie raffiniert jene es verstehen, ihre ‚großen Verdienste‘ medial zu inszenieren. Auch wenn sie längst der Lüge überführt sind, genießen sie in der Öffentlichkeit hohes Ansehen.

Durch welche Mechanismen kommen Hochstapler an die Macht? Welcher Sprache(n) bedienen sie sich? Wie ist das soziale und kulturelle Klima zu beschreiben, das ihren Aufstieg möglich macht?

Angeregt durch Skandalfälle ihrer Zeit, haben Dichter seit jeher Falschspieler zu Hauptfiguren ihrer Gesellschaftskomödien gemacht. Aus der Geschichte der literarischen

Hochstaplerei sollen drei berühmte Gestalten vorgestellt und im Kontext ihrer Epoche diskutiert werden: Graf Cagliostro, Georges Du Roy und Felix Krull.

Vorbild für Goethes Lustspiel Der Groß-Cophta (1791) war der Sizilianer Giuseppe Balsamo, der aus ärmlichsten Verhältnissen stammte und es als ‚Geisterseher‘ der Aufklärung europaweit zu großem Erfolg und Vermögen gebracht hatte. 1789 wurde er in Rom verhaftet. Als Groß-Cophta geht er in Goethes Komödie ein, ein Strategie und Scharlatan, der sein adliges Publikum in Bann hält.

In Guy de Maupassants Roman Bel Ami (1885) ist es ein mittelloser Provinzler, der es als skrupelloser Schürzenjäger unbehelligt an die Schalthebel der Pariser Politik schafft. Mit kühlem Blick und beißender Ironie entwirft der Autor das Porträt einer von Geld und Genuss korrumpierten bürgerlichen Gesellschaft.

Thomas Manns Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (1954), Fragment geblieben, führt den Lesern der Nachkriegsgesellschaft den Bürger und Künstler als ‚charmanten Chamäleon‘ vor: angepasst, konsumorientiert und selbstverliebt.

#### **Literatur:**

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterferienwoche – 18.-22.07.2022 (12-18 Uhr) – als Blockseminar statt. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie einen Reader mit den Primärtexten und dem Programm zur Vorbereitung (als pdf-Datei). Das Lektürepensum ist umfangreich, fangen Sie früh genug mit dem Lesen an. Anfang Juli bekommen Sie Texte zu Praxis und Theorie der Hochstaperei.

Zur Anschaffung empfohlen: Sonja Veelen, Hochstapler: Wie sie uns tauschen. Eine soziologische Analyse. Marburg, Tectum Verlag 2012.

#### **Module:**

##### **M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

##### **B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

350360 HS – Text, Klang, Bild

A.-R. Meyer

Intermediale Lyrik und Prosa der 1960er Jahre

2 SWS, Di 14 - 16, Beginn: 12.04.2022

#### **Kommentar:**

In den 1960er Jahren sind die Erzählweisen der Nachkriegsautoren – z.B. Bölls, Benders, Schnurres – bei den Schriftstellern der jüngeren Generation in Verruf geraten. Jürgen Becker etwa verfasst mit „Gegen die Erhaltung des literarischen status quo“ eine programmatische Schrift und sprach sich für einen experimentellen Neuanfang literarischen Schreibens aus. Dieser folgt auch bald, so dass der österreichische Germanist Wendelin Schmidt-Dengler in den 1960er Jahren eine „Zeit des formalen Aufstandes, des formalen Spektakels“ erkennt. Einflüsse des Nouveau Roman, Arbeiten der Wiener Gruppe um Hans Carl Artmann, Ernst Jandl, Konrad Bayer und Oswald Wiener sowie Werke Helmut Heißenbüttels prägen die deutschsprachige Literatur nachhaltig. Autoren wie Peter Handke, Wolfgang Hildesheimer, Ror Wolf, Hubert Fichte, Friederike Mayröcker erproben in ihren (Früh-)Werken neuartige Schreibverfahren und lösen sich von alten Formen literarischen Erzählens. Die Opposition gegen Bestehendes, der Bruch mit Traditionen führt zu dem, was sich im historischen Rückblick als „neoavantgardistisch“ bezeichnen lässt: Versuche, Bewusstseinsströme literarisch zu fassen, Erinnerungen und bildliche Vorstellungen textlich zu bannen, Schreiben unter dem Einfluss der Neuen Musik eines Karlheinz Stockhausens und unter dem Einfluss künstlerischer Werke z.B. Wolf Vostells führen zu neuen, aufregenden, auch heute noch unbedingt lesenswerten, intermedial organisierten Narrationen, Poemen und Theaterstücken. Deren Einsatz im Deutschunterricht ist gleichfalls Gegenstand der Diskussion.

Im Seminar geht es u.a. um Werke Jürgen Beckers, Peter Handkes, Ror Wolfs. Eine genaue Literaturliste wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Die Vorlesung „Bohème – Historische Avantgarden – Neoavantgarden. Entwicklungen und Perspektiven im deutschsprachigen Raum und in Europa“ fundiert das Seminar theoretisch.

Eine genaue Lektüreliste wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Literatur:**

Meyer-Eisenhut, Anne-Rose u. Meyer-Sickendiek, Burkhard: „Fluxus und/ als Literatur. Eine Einführung.“ In: dies. (Hg.): Fluxus und/ als Literatur. Zum Werk Jürgen Beckers. München (etk) 2014, S. VII-XVIII.

Zeller, Christoph (Hg.): Literarische Experimente: Medien, Kunst, Texte seit 1950. Heidelberg (Winter) 2012 (=Beiträge zur neueren Literaturgeschichte 296).

ders.: Ästhetik des Authentischen: Literatur und Kunst um 1970. Berlin u.a. (de Gruyter) 2010 (=Spectrum Literaturwissenschaft 23).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-a, G1-b, GL 3-b, G1-a

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

350361 HS – Was ist ein ‚gutes‘ Buch? A.-R. Meyer  
Grundlagen der Literaturkritik am Beispiel literarischer Neuerscheinungen  
2 SWS, Di 18 - 20, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Welche Werke sollen Kinder in der Schule und Studierende an Universitäten lesen? Welche Texte sind es wert, in historisch-kritischen Ausgaben der Nachwelt übermittelt oder überhaupt gedruckt zu werden? Sind die Bücher, die auf Bestsellerlisten stehen, wirklich empfehlenswert? Fragen wie diese sind Gegenstand feuilletonistischer Debatten, didaktisch-literaturwissenschaftlicher Kontroversen und Auseinandersetzungen in den sozialen Medien. Was in einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit als ein ‚gutes‘ Buch gilt, bestimmt das Leseverhalten vieler mit und hat starken Einfluss auf Prozesse der Kanonisierung und auf die Entwicklung von Curricula.

Das Seminar zielt darauf, die Frage nach dem Wert bestimmter Bücher einerseits theoretisch zu fundieren, andererseits durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen die konstruktive, sachkundige Diskussion über Literatur in einem erweiterten Kreis, auch mit Vertreter\*innen anderer Philologien, weiter zu üben. Die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ist für alle verpflichtend. Es werden aber keine zusätzlichen Termine benötigt, da das Kolloquium genau wie das Seminar dienstags 18-20 Uhr stattfindet. Voraussichtlich drei Seminarsitzungen werden durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ersetzt. Um die Diskussionsrunden vorzubereiten und sinnvoll und ertragreich zu gestalten, ist eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im gesamten Semester unabdingbar.

Ein genauer Semesterfahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Studienleistungen können durch qualifizierte schriftliche bzw. mündliche Beiträge im Kolloquium sowie durch Textpräsentationen und Diskussionsleistungen erworben werden. Genauere Hinweise hierzu gibt es in der ersten Sitzung.

**Literatur:**

Die Lektürebeispiele richten sich nach dem Programm des Kolloquiums Literarische Neuerscheinungen. Als theoretische Texte seien empfohlen:

Anz, Thomas: „Theorien und Analysen zur Literaturkritik und zur Wertung“ sowie „Literaturkritik als (Neben-)Beruf: Informationen und Anleitungen zur Praxis“. In: ders. u. Baasner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis. München (Beck) 2004, S. 194-219 u. 220-236.

Kaulen, Heinrich u. Gansel, Christina (Hg.): Literaturkritik heute. Tendenzen – Traditionen – Vermittlung. Göttingen (V&R unipress) 2015.

Porombka, Stephan: Kritiken schreiben: Ein Trainingsbuch. Konstanz (UVK/ UTB) 2006.

Reich-Ranicki, Marcel: Über Literaturkritik. Stuttgart, München (DVA) 2002.

Klupp, Thomas: „Den eigenen Text als fremden lesen. Zur Autoren-Ausbildung am Hildesheimer Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 255-262.

Abraham, Ulf: „Erzählen lehren lernen. Überlegungen zu einer produktionsorientierten Didaktik literarischen Erzählens“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 263-274.

Abraham, Ulf u. Kepser, Matthis: „Literarische Bildung und die Kanonfrage“. In: dies.: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 3., neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin (ESV) 2009, S. 92-98.

**Module:****M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGLX4-a, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL4-a, ZGLX3-a, ZGLX4-b, ZGL3-b

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-b, GL 4-b, G1-a, GL 2-b, GL 4-a, GL 2-c, GL 2-a, GL 3-a

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

- 350362 HS – ’?Schreibend eine Welt erschaffen’? – Marcel Beyers Texte zwischen Fakten und Fiktionen C. Klein  
2 SWS, Do 10 - 12, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Marcel Beyer zählt zu den bedeutendsten und produktivsten zeitgenössischen Autoren im deutschsprachigen Raum. Seine Arbeiten stehen sowohl beim Publikum wie bei der Literaturkritik gleichermaßen hoch im Kurs. Dabei ist sein Schaffen von beeindruckender Vielseitigkeit. Neben mehreren Romanen und Gedichtbänden hat er u.a. verschiedene Essay-Sammlungen vorgelegt.

Seine Texte sind sensible und komplexe Sprachkunstwerke, die im Rekurs auf historische Ereignisse und die Probleme ihrer Vergegenwärtigung soziale und ethische Herausforderungen der Gegenwart akzentuieren. Stets geht es Beyer dabei auch um Möglichkeiten und Grenzen der ’?Arbeit an Fakten’? im Medium der Literatur, um Fragen von ’?Authentizität’? und den Status des Dargestellten zwischen ’?Fiktionalität’? und ’?Faktualität’?. Im Rahmen des Seminars wird eine Auswahl von Beyers Texten (Romane, Essays, Gedichte) besprochen, um seinen literarischen Zugang zur ’?Wirklichkeit’? in den Blick zu bekommen.

Marcel Beyer ist 2022 Inhaber der Poetikdozentur für faktuales Erzählen an der BUW und wird für drei öffentliche Veranstaltungen in Wuppertal sein. Der Besuch dieser Abendveranstaltungen (am 27.4., 18.5., 22.6.) ist obligatorisch. Am 23.6. wird Marcel Beyer dann für ein Gespräch zu uns ins Seminar kommen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-b, GL 2-c, GL 4-a, GL 4-b, G1-b, GL 2-a  
GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL4-b, ZGLX2-b, ZGLX4-b, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGL2-a, ZGL2-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

- 350363 HS – Fiktionale und faktuale Repräsentationen des Nationalsozialismus M. Martínez  
bei Marcel Beyer  
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Marcel Beyers postmoderner Roman Flughunde (1995) sowie einige seiner Essays und Gedichte.

Textgrundlage (bitte anschaffen): Marcel Beyer: Flughunde. Text und Kommentar. Suhrkamp BasisBibliothek. Berlin 2012.

Obligatorische Sondersitzungen des Seminars finden am 27.4., 18.5. und 22.6. jeweils von 18-20h und am 23.6. vormittags statt. An diesen Terminen nimmt Marcel Beyer mit Vorträgen und Workshops im Rahmen der Poetik-Dozentur „Faktuales Erzählen“ teil.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-b, GL 2-c, GL 4-b, GL 4-a, G1-b, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL4-b, ZGL4-a, ZGLX4-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP\_GER-L-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

- 350364 HS – Identitätspolitik –?Identitätsliteratur (Gruppe 1) A. Weixler  
PG01 2 SWS, Fr 10 - 12, Beginn: 22.04.2022

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b, GER 11-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, GL 2-b, G1-b, GL 2-c, GL 3-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX2-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

350364 HS – Identitätspolitik –?Identitätsliteratur (Gruppe 2) A. Weixler  
PG02 2 SWS, Fr 14 - 16, Beginn: 22.04.2022

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 3-b, G1-a, GL 3-a, GL 2-a, GL 2-c, G1-b  
GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL2-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b  
SP-2017: SP\_GER-L-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b, GER 11-a

350365 HS – Reportage M. Martínez  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Reportagen erheben den wahrheitsheischenden Anspruch, Tatsachen unserer politischen und sozialen Wirklichkeit darzustellen. Gleichwohl verwenden manche Reporter Erzähltechniken, die eher in literarisch-fiktionalen Texten üblich sind. Im Seminar werden einige hybride Konzeptionen journalistischen Erzählens zwischen Faktum und Fiktion u.a. von Egon Erwin Kisch, Günter Wallraff, Tom Kummer und Claas Relotius analysiert.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-b, G1-b  
GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b  
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d  
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c  
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350366 HS – Literarische Subjektentwürfe M. Grüne  
2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Das Seminar spürt der Frage nach, wie literarische Texte uns als Subjekte in unserem Handeln, Denken und Fühlen prägen können. Dafür soll zunächst geklärt werden, was Subjektsein eigentlich bedeutet, um anschließend an literarischen Beispielen aus unterschiedlichen Epochenkontexten zu untersuchen, welche Dispositionen des Verhaltens und Empfindens in den Schicksalen der fiktiven Figuren jeweils zur Sprache gebracht werden. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist neben dem Interesse an der

Lektüre literarischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen auch die Bereitschaft, sich auf komplexe theoretische Diskussionen einzulassen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-a, GL 2-c

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

SP-2017: SP\_GER-L-b

350368 HS – Rainer Werner Fassbinder und der Neue Deutsche Film D. Orth  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Vor 40 Jahren starb der Ausnahmeregisieur Rainer Werner Fassbinder im Alter von nur 37 Jahren. Er gilt als zentraler Vertreter des sogenannten ‚Neuen Deutschen Films‘, einer Stilepoche, die Filme von den 1960er bis zu den 1980er Jahren umfasst und deren Werke davon geprägt sind, auf unterschiedliche Art und Weise unkonventionell zu sein. Im Rahmen des Seminars werden der Neue Deutsche Film im Allgemeinen und das Werk Fassbinders im Besonderen punktuell beleuchtet, analysiert und interpretiert, um einen Einblick in die Vielfalt des deutschen Films (zumindest der Bundesrepublik) dieser Zeit zu ermöglichen.

Folgende Filme werden wir diskutieren:

- Der junge Törless (1966, Volker Schlöndorff)
- Katzelmacher (1969, Rainer Werner Fassbinder)
- Alice in den Städten (1974, Wim Wenders)
- Angst essen Seele auf (1974, Rainer Werner Fassbinder)
- Die bleierne Zeit (1981, Margarethe von Trotta)
- Die Sehnsucht der Veronika Voss (1982, Rainer Werner Fassbinder)

**Literatur:**

Die Filme sind eigenständig zu sichten und werden als bekannt vorausgesetzt (Hinweis: teilweise nur als DVD/Bluray verfügbar). Einschlägige Forschungsliteratur wird über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGL3-a, ZGL3-b, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 3-b

350370 HS – Ein Schweizer in Paris – Paul Nizon: Erzählungen, Journale, Kurz- Lehrauftrag  
prosa (NDL)  
2 SWS, Mo 16 - 18, Beginn: 11.04.2022 T. Voß

**Kommentar:**

In der Kürze liegt zwar bekanntlich die Würze, aber genau letztere erfordert eine ausgedehnte Betrachtung, um ihr Zustandekommen in Texten zu rekonstruieren. Ergo: Es werden in diesem Hauptseminar über den Schweizer – aber seit Jahrzehnten in Paris lebenden und arbeitenden – Gegenwartsautor Paul Nizon keine großen Romane herangezogen, sondern verschiedenste Formen der Kurzprosa, des Aphorismus, der Sentenz, der Journal-Notiz, des Interviews und der Erzählung, die sich zumeist aus autobiographisch-tagebuchartigen Aufzeichnungen bis hin zur inszenierten „Autofiktion“ (Serge Doubrovsky), Skizzen, Beobachtungen, sowie Reflexionen über Kunst, Gesellschaft, Liebe, Alter und Tod zusammensetzen. Die Wahrnehmungen in einem Großteil der Kurzprosa Nizons entstehen in Momenten des Innehaltens und der zeitlichen Verzögerung, die eine gezielte Wahrnehmung der Vorgänge in Außen- und Innenwelt ermöglichen. Das heißt, die auf Details und Momentaufnahmen abzielenden Texte können nur in einem sich durch Langsamkeit auszeichnenden Beobachtungs- und Beschreibungsverfahren konfiguriert werden, welcher in der geplanten Lehrveranstaltung in der auktorialen Gestalt von Paul Nizon Berücksichtigung finden soll. So sollen an der Kürzestprosa auch ästhetische Konzepte wie „Minimalismus“, „Fragmentarismus“, „Pointillismus“ etc. ebenso veranschaulicht werden, wie eine Einführung in erzähltextanalytische Verfahren garantiert werden. So wird auch der eine oder andere Text gewiss ein wenig länger erscheinen als in seiner reinen Sichtbarkeit. Einen großen Anteil nimmt dabei die Erschreibung des städtischen Raums Paris durch Nizon ein, der mehr auf Beobachtung als auf Geschehen setzt. Denn: Wo kein Plot mehr ablenkt, kann die Beobachtung sich voll und ganz entfalten. Und mit der Beobachtung beginnt die Poesie. Denn das Beobachten entwirft eine neue originäre Semantik aus den Eindrücken. Sehen und Schreiben koinzidiert in dieser Form von Kurzprosa miteinander, für die es einige Beispiele bei Nizon auszumachen gilt. Um auch das große Schreib- und Lebensprojekt „Paris“ in seiner Bedeutung – bis hin zum literarischen „Mythos“ (Karlheinz Stierle) – für die Prosa Paul Nizons und die neuere Literatur genauer diskutieren zu können, werden im letzten Teil der Veranstaltung auch Werke der 2002 verstorbenen und ebenfalls in Paris gelebten Schriftstellerin Undine Gruenter vergleichend mit einbezogen, vor allem ihre Arbeits- und Werkjournale und Prosaminiaturen. Ein Großteil der Textbeispiele/Textauszüge wird über Moodle oder Rundmails den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

**Literatur:**

Martin Kilchmann (Hg.): 'Paul Nizon, Frankfurt am Main 1985.

Heinz Ludwig Arnold (Hg.): Paul Nizon. 'Edition Text + Kritik (Band 110), München 1991.

Karlheinz Stierle: Der Mythos von Paris. Zeichen und Bewußtsein der Stadt, München 1993.

Doris Krockauer: 'Paul Nizon. Auf der Jagd nach dem eigenen Ich, München 2003.

Anne Schülke: ‚Autofiktion‘ im Werk Paul Nizons, Bielefeld 2014.

Stephan Wolting: 'Undine Gruenter. Deutsche Schriftstellerin mit Ziel Paris, Göttingen 2020.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-a, GL 5-a, GL 2-b, G1-b, GL 5-b, GL 2-a, GL 2-c, GL 3-a

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGL2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b  
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

250301 HS – Misogynie in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit U. Kocher  
2 SWS, Mo 12 - 14

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGL3-a, ZGL4-a, ZGL3-b, ZGLX4-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL4-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 5-b, GL 3-b, GL 4-b, G1-b, G1-a, GL 2-b, GL 2-c, GL 4-a, GL 2-a, GL 3-a

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

250302 HS – ”?Prosalancelot” U. Kocher  
2 SWS, Di 12 - 14

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, GL 2-c, GL 4-a, GL 2-b, G1-a, G1-b, GL 4-b, GL 3-b, GL 5-b, GL 5-a

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL4-a, ZGLX3-a, ZGLX4-b, ZGL3-b

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

250303 HS – Emotionsdarstellungen in der mittelalterlichen Literatur R. Lauterjung  
2 SWS, Fr 10 - 12

**Kommentar:**

Emotionen sind, so zeigt die Emotionsforschung, ähnlich wie Mentalitäten an kulturhistorische Gegebenheiten gebunden und daher nicht ausschließlich als anthropologische Konstanten zu verstehen.

In der Literatur begegnen Emotionsdarstellungen zuhauf, so auch in der deutschen Literatur des Mittelalters. Das Seminar will anhand einiger prominenter mittelhochdeutscher Texte klären, wie Emotionen in der vormodernen Zeit literarisch konstituiert werden und welche Funktionen diesen Konstitutionen zukommen, d.h. auch, wie sie interpretatorisch nutzbar gemacht werden können.

**Literatur:**

Eine Textauswahl wird in Moodle bereitgestellt. Die Anschaffung übriger Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, GL 2-c, GL 2-b, G1-a, G1-b, GL 3-b, GL 5-b, GL 5-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

- 250304 HS – Heinrich Wittenwiler, Der Ring E. Stein  
2 SWS, Do 10 - 12

**Kommentar:**

Zu den bemerkenswertesten und in jeder Hinsicht merkwürdigen Texten der Vormoderne zählt zweifellos „Der Ring“ Heinrich Wittenwilers. Die unikal überlieferte, umfangreiche Dichtung, die wohl vom Beginn des 15. Jahrhunderts (aus dem Umkreis von Konstanz) stammt, kombiniert in einzigartiger Weise Didaxe und drastisch präsentiertes Epos. Die im Bauern-Milieu angesiedelte Geschichte um die Liebes-Beziehung von Bertschi Triefnas und Mätzli Rüerenzumph ist nichts für schwache Nerven, geht es doch in verschiedenerlei Hinsicht ziemlich zur Sache: Brutale, exzessiv geschilderte Gewalt, haarsträubende Dummheit und keinerlei Benimm – weder bei Tisch noch in Fragen der Sexualität (und das ist wohl noch vornehm formuliert).

Dennoch handelt es sich um eine, in ihrer konsequent vermittelten Illusionslosigkeit zutiefst beeindruckende (und gelegentlich sogar unterhaltsame) Darstellung vom Scheitern menschlichen Miteinanders, über deren Deutung(en) die Forschung unerbittlich streitet. Wir wollen diesen grandiosen, anspruchsvollen Text gemeinsam lesen und diskutieren.

**Literatur:**

Die Ausgabe von Werner Röcke, Heinrich Wittenwiler, Der Ring: Text – Übersetzung – Kommentar. Nach der Münchener Handschrift herausgegeben, übersetzt und erläutert. Berlin, Boston 2012 findet sich als Online-Monographie in der UB.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, GL 2-c, GL 2-b, G1-a, G1-b, GL 3-b, GL 5-a, GL 5-b

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGLX2-b, ZGLX3-b, ZGLX2-a

**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 10-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

- 150321 HS – Mündliches und schriftliches Erzählen: Praktiken, Erwerb, V. Heller  
Förderung  
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 12.04.2022

**Kommentar:**

Dem mündlichen und schriftlichen Erzählen kommt im Deutschunterricht der Grundschule eine prominente Rolle zu. Dies liegt u.a. darin begründet, dass Kinder im Rahmen des mündlichen und schriftlichen Erzählens erste Fähigkeiten erwerben, global strukturierte Äußerungspakete bzw. Texte zu kontextualisieren, zu vertexten und zu markieren. Im Seminar werden zunächst gesprächsanalytische und textlinguistische Grundlagen zum Erzählen erarbeitet. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten zum Erwerb narrativer Diskurs- und Textkompetenz werden auch Studien berücksichtigt, die Kinder mit Förderschwerpunkten in den Bereichen Sprache und Lernen in den Blick nehmen. Anhand von authentischen Transkriptionen und

Schülertexten werden Sie üben, mündliche und schriftliche Erzählfähigkeiten zu diagnostizieren. Ausgehend von Einsichten in Erwerbsprozesse und -ressourcen werden sodann didaktische Konzepte zur Förderung vorgestellt und diskutiert.

**Literatur:**

Lektüre zur Vorbereitung: Becker, Tabea; Stude, Juliane (2017): Erzählen. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

SP-2017: SP\_GER-S-a

- 150322 HS – Textproduktionskompetenz und Schreibdidaktik V. Heller  
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 11.04.2022

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Schülerinnen und Schüler lernen, Texte zu planen, zu strukturieren, angemessen zu formulieren und zu überarbeiten. Den Ausgangspunkt bildet die Auseinandersetzung mit grundlegenden textlinguistischen Konzepten und mit dem Prozess des Schreibens. Im Hinblick auf den Erwerb untersuchen wir, auf welche bereits erworbenen Fähigkeiten Lernende bei der Textproduktion zurückgreifen können und wie sie sich in ihren Schreibstrategien und -kompetenzen unterscheiden. Auf dieser Grundlage werden Konzepte und Ansätze der inklusiven Schreibdidaktik diskutiert, die Schreibaufgaben funktional einbetten und interaktive Verfahren der Textproduktion und -überarbeitung berücksichtigen.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150323 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Bilderbücher und Sprachreflexion S. Schwinning  
2 SWS, Mi 12 - 14

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „?Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und grammatikdidaktische/schreibdidaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen, je nachdem in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben (Schwinning oder Ronge).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150324 HS – Systematischer Orthographieunterricht S. Jagemann  
2 SWS, Di 14 - 16

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150325 HS – Konzepte für einen inklusiven Deutschunterricht S. Jagemann  
2 SWS, Di 16 - 18

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

SP-2017: SP\_GER-S-a

- 150341 HS – Klassiker der KJL im Deutschunterricht S. Gailberger  
2 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Einige Werke der Kinderliteratur sind aus dem Deutschunterricht der Primarstufe nicht mehr wegzudenken. Was aber machen die Romane von Astrid Lindgren, Otfried Preußler oder Michael Ende, die illustrierten Geschichten Wilhelm Buschs oder die Hausmärchen der Gebrüder Grimm zu sog. Klassikern, und was lässt sich an bzw. mit ihnen lernen? Diese Fragen möchte das Seminar beantworten.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

- 150342 HS – Balladen und digitale Lernhelfer J. Dube  
2 SWS, Do 8 - 10, Do 8 - 10

**Kommentar:**

Balladen und digitale Lernhelfer

Die Ballade ist als Unterrichtsgegenstand bis heute fester Bestandteil des Literaturunterrichts. Durch ihre thematische Bandbreite, ihre Epizität sowie ihr Bildreichtum und ihre besondere sprachliche Gestaltung ist sie zentraler Gegenstand in vielfältigen Lernarrangements.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zu klassischen und modernen Balladen sowie zu modernsten Balladen junger Slam-Poeten. Hierbei geht es jedoch nicht nur um die alt bekannte Textarbeit, sondern stets auch um den Austausch zur Frage, welche Methoden und Programme wie für einen Literaturunterricht 4.0 zum Thema Balladen genutzt werden können.

Ziel des Seminars ist neben der Einführung in wissenschaftliche Studien zu Mediensozialisation und Medienkompetenz die fachliche, fachdidaktische sowie handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit Balladen und ihrer Aufbereitung in digitalgestützten Lernumgebungen. Über die praxisnahen Einblicke zur zukünftigen Arbeit in einem multimedialen Deutschunterricht sollen Studierende nicht nur für die

kritische Reflexion der Medien selbst, sondern auch für ihren unterrichtspraktischen Einsatz sensibilisiert werden.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

#### **Literatur:**

Dube, Juliane / Führer, Carolin (2020): Balladen. Didaktische Grundlagen und Unterrichtspraxis. Stuttgart: UTB.

Kepser, Matthis (2018): Digitalisierung im Deutschunterricht der Sekundarstufen.

Ein Blick zurück und Einblicke in die Zukunft (<https://www.vr-elibrary.de/doi/abs/10.14220/mdge.2018.6>)

Wampfler, Philipp (2017): Digitaler Deutschunterricht

Neue Medien produktiv einsetzen. Göttingen: Vandenhoeck + Ruprecht.

#### **Module:**

##### **M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

SP-2017: SP\_GER-L-a

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-e

150343 HS – Lyrik im Deutschunterricht S. Neumann  
2 SWS, Di 16 - 18

#### **Kommentar:**

Lyrik gilt als schwieriger Gegenstand im Deutschunterricht. Zu weit weg scheinen Gedichte der deutschsprachigen Literaturgeschichte von der Lebenswirklichkeit heutiger Schülerinnen und Schüler entfernt.

In diesem Seminar soll zum einen ein grundlegendes Textverständnis unterschiedlicher Gedichte aus verschiedenen Epochen erarbeitet werden. Sodann gilt es, diese für den Deutschunterricht nutz- und fruchtbar zu machen.

#### **Module:**

##### **M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-c

150344 HS – Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1945 und heute S. Neumann  
2 SWS, Di 10 - 12

#### **Kommentar:**

In diesem Seminar wird zunächst ein Überblick der Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1945 und heute mit seinen verschiedenen Phasen und Konzepten erarbeitet. Dabei werden einzelne Werke der KJL dieser Zeit intensiver untersucht.

Auf einer weiteren Ebene werden didaktische Konzepte zur KJL vorgestellt und bewertet.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP\_GER-L-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

150345 HS – Bilderbücher im Medienverbund  
2 SWS, Mo 16 - 18

V. Ronge

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Prozess der literarischen, ästhetischen und sprachlichen Sozialisation spielen Bilderbücher eine bedeutende Rolle. Durch die Auswahl und den Umgang mit (Bilder)büchern werden im Elternhaus und in der Grundschule die Weichen für den Aufbau einer langfristigen positiven und stabilen Lesemotivation gestellt. Neben dieser wichtigen Funktion rechtfertigen auch die sich ständig wandelnden Anforderungen der Mediengesellschaft den Einsatz von Bilderbüchern in der Grundschule. Denn vom Rezipienten wird mehr verlangt als das reine Textlesen. Vielmehr geht es darum, das Bild-Text-Verhältnis in seiner Spezifität erkennen und interpretieren zu können: "Gerade die Bild-Text-Verknüpfungen, die für das Bilderbuch konstitutiv sind, gehören zu den grundlegenden ästhetischen Strukturen der Medienkultur [...]. In der Auseinandersetzung mit Bilderbüchern können daher elementare Erfahrungen der Bild-, Literatur- und Mediensozialisation der Schüler zur Sprache kommen [...]" (Thiele 2000). Im Seminar wird es nun einerseits darum gehen, die Spezifika dieser Bild-Text-Verknüpfungen zu untersuchen, andererseits werden mediale Bearbeitungen von Bilderbüchern einbezogen, die in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihr Potential als produktive Herausforderung sowohl für die Medienerziehung als auch für die ästhetische Bildung untersucht werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Literatur

Primärtexte (Auszug):

Wolf Erlbruch. Ente, Tod und Tulpe (Verlag A. Kunstmann)

Anthony Brwone: Der Tunnel (Oldenburg Verlag)

Sekundärliteratur:

Ennemoser, Mark (2013): Die Bedeutung von Bildern aus entwicklungspsychologischer Sicht. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 11-22.

Hopp, Margarete/Gabriele Lieber (2013): Medienaffine Bilderbücher und ihre Potentiale zur Entwicklung von Medienkritik. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 293-307.

Hollstein, Gudrun/Marion Sonnenmoser (2010): Werkstatt Bilderbuch. Allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. Hohengehren: Schneider Verlag.

- Hurrelmann, Bettina (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen: Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim [u.a.] : Juventa.
- Kretschmer, Christine (2010): Bilderbücher in der Grundschule. Braunschweig: Westermann.
- Rau, Marie Luise (2013): Kinder von 1 bis 6: Bilderbuchrezeption und kognitive Entwicklung. Frankfurt/Main: Lang.
- Richer, Karin (2007): Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule: Befunde - Konzepte - Modelle. Baltmannsweiler: Schneider.
- Thiele, Jens (2003): Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Bremen [u.a.] : Aschenbeck & Isensee.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP\_GER-L-a

- 150346 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Bilderbücher und Sprachreflexion V. Ronge  
2 SWS, Mi 12 - 14

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und grammatikdidaktische/schreibdidaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen, je nachdem in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben (Schwinning oder Ronge).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP\_GER-L-a

- 150347 HS – Methoden im Literaturunterricht der Sekundarstufen T. Stark  
2 SWS, Mi 8 - 10, Beginn: 13.04.2022

**Kommentar:**

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts der Sekundarstufen: literarische Unterrichtsgespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Interpretationsaufsätze und andere Formen des Schreibens über Literatur; dabei werden auch einige ausgewählte filmdidaktische und medienintegrative Ansätze thematisiert. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert. Die Studienleistung umfasst neben der Mitarbeit in den Seminarsitzungen (inkl. vorbereitender Lektüre) die regelmäßige Bearbeitung und Abgabe kleinerer schriftlicher Aufgaben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-e

150348 HS – Theaterdidaktik für den Deutschunterricht  
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 14.04.2022

C. Wittig

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Die Studierenden beschäftigen sich vertiefend mit Theaterdidaktik im inklusiven Deutschunterricht. Theatersehen und Theaterspielen wird dabei stets im Zusammenspiel gedacht. Im Zusammenhang mit dem Besuch einer Theateraufführung werden fachdidaktische Ansätze zur Einbindung von Theaterrezeption in den Deutschunterricht thematisiert. Die erworbenen Kenntnisse werden in die Praxis überführt, indem die Studierenden selbstständig didaktisches Begleitmaterial zu Theaterinszenierungen entwickeln. Zum anderen wird aber auch selbst Theater gespielt – der Schwerpunkt liegt dabei auf Stimme und Körper: Dazu gehört die Produktion eines eigenen Hörspiels und das Experimentieren mit szenischen und spielerischen Übungen. Ziel ist es, den Wert performativer Auseinandersetzung mit Literatur zu erfahren und Wirkungsweisen theatraler Formensprache zu erkunden. Am Ende des Seminars können die Studierenden Theaterrezeption didaktisch fundiert vorbereiten und reflektieren sowie kleinere Spielansätze in den Deutschunterricht integrieren.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Sitzungen aufgrund von Theater- und Probenbesuchen außerhalb der Seminarzeit liegen können. Theateraufführungen und Proben finden im Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater in der Regel ab 18 Uhr statt.

Eine Belegung ist verbindlich. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP\_GER-L-a

150349 HS – Sprachsensibler Deutschunterricht in der Sekundarstufe II  
2 SWS, Fr 16 - 18, Block, Beginn: 22.04.2022

N.N. (FD)  
Lehrauftrag

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung beginnt s.t. und ist mit einer Blockveranstaltung am 25.06.2022 (10-16 Uhr) verbunden. Für den Block entfallen die Termine am 01.07., 08.07. und 15.07.2022.

Unsere Lebenswelt ist mehrsprachig und die kompetente Verwendung von (Bildungs)sprache ist entscheidend für eine erfolgreiche Teilhabe an der (Bildungs)welt. Die Schule steht in der Verantwortung, diese sprachlichen Kompetenzen erwerben und weiterentwickeln zu können. Ein sprachsensibler Deutschunterricht ermöglicht die Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten. Das Seminar beschäftigt sich mit der Diagnose und Förderung von Sprachkompetenz im Rahmen der Lebenswelt der Schüler\*innen und des Kernlehrplans für das Fach Deutsch der Sekundarstufe II.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

150350 HS – Schreibdidaktik  
2 SWS, Fr 12 - 14

S. Schwinning

**Kommentar:**

Schülerinnen und Schüler sollen – so die nationalen Bildungsstandards – reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben lernen. Im Seminar wird zunächst ein kurzer historischer Überblick über die Schreibdidaktik gegeben, bevor grundlegende Aspekte der Textproduktion wie die Definition und die Entwicklung der Schreibkompetenz in den Blick genommen werden. Abschließend werden schulische Schreibaufgaben und Textformen sowie aktuelle schreibdidaktische Ansätze vorgestellt.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

150351 HS – Wortschatz - didaktische und linguistische Perspektiven  
PG01 2 SWS, Block

S. Kilsbach

**Kommentar:**

Termine:

30.4. 12-16 Uhr

21.7. 12-18 Uhr

22.7. 12-18 Uhr

23.7. 12-18 Uhr

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird

und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) im Bereich Sprache voraus. Ein paralleler Besuch der Grundlagenveranstaltung und des Hauptseminars ist nicht möglich.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c

150351 HS – Wortschatz - didaktische und linguistische Perspektiven S. Kilsbach  
PG02 2 SWS, Block

**Kommentar:**

Termine:

07.05. 12-16 Uhr

28.07. 12-18 Uhr

29.07. 12-18 Uhr

30.07. 12-18 Uhr

Den einen Wortschatz gibt es nicht. Das Gesamtinventar einer Sprache ist im steten Wandel. Selbiges gilt für den Individualwortschatz von Personen – und LernerInnen. Abseits des Grundwortschatzes, über dessen Zusammensetzung rege diskutiert wird und wurde, ist der Erweiterungswortschatz bei jedem Individuum anders: ganz wie bei MuttersprachlerInnen. Das Seminar führt ein in Definition, Kriterien und Größen des Wortschatzes sowie seine mentale Vernetzung. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsmethoden eingeführt und kritisch hinterfragt. Ziel ist eine deskriptiv-linguistische Einführung in die Thematik, die Anschlussmöglichkeiten für die Lehrpraxis bieten soll. Teilnahmevoraussetzung ist eine aktive Beteiligung.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig.

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) im Bereich Sprache voraus. Ein paralleler Besuch der Grundlagenveranstaltung und des Hauptseminars ist nicht möglich.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz  
PG01 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen

und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.2022 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges (Grundschule oder Sonderpädagogik), Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr

22.10.2022, 10-16 Uhr

12.11.2022, 10-16 Uhr

14.01.2023, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch T. Stark  
PG02 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.2022 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges (Grundschule oder Sonderpädagogik), Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr

22.10.2022, 10-16 Uhr

12.11.2022, 10-16 Uhr

14.01.2023, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Schwinning  
PG03 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.2022 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges (Grundschule oder Sonderpädagogik), Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr

22.10.2022, 10-16 Uhr

12.11.2022, 10-16 Uhr

14.01.2023, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:****M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 PG04	HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch (Grundschule und Sonderpädagogik) 2 SWS, Block	K. Zurmühlen	Weiser-
----------------	---	-----------------	---------

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.2022 an pxsdeutsch@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Studienganges (Grundschule oder Sonderpädagogik), Ihres Namens und Ihrer Matrikel-Nummer.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr

22.10.2022, 10-16 Uhr

12.11.2022, 10-16 Uhr

14.01.2023, 10-16 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch N. Kinalzik  
PG01 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Die Teilnahme an diesem Vorbereitungs- und Begleitseminar setzt den Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.22 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr,

22.10.2022, 10-16 Uhr,

12.11.2022, 10-16 Uhr,

14.01.2023, 10-16 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann  
PG02 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Die Teilnahme an diesem Vorbereitungs- und Begleitseminar setzt den Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.22 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr,

22.10.2022, 10-16 Uhr,

12.11.2022, 10-16 Uhr,

14.01.2023, 10-16 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge  
PG03 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Die Teilnahme an diesem Vorbereitungs- und Begleitseminar setzt den Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.22 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr,

22.10.2022, 10-16 Uhr,

12.11.2022, 10-16 Uhr,

14.01.2023, 10-16 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch F. Melzer  
PG04 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Durchgang Sommer/Herbst 2022.

Die Teilnahme an diesem Vorbereitungs- und Begleitseminar setzt den Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 29.04.22 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (HRGe, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

09.07.2022, 10-16 Uhr,

22.10.2022, 10-16 Uhr,

12.11.2022, 10-16 Uhr,

14.01.2023, 10-16 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung Anfang Mai 2022.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

HS – Kreuzzüge in Literatur und Geschichte der Frühen Neuzeit  
2 SWS, Do 14 - 16

E. Stein  
Prof. Dr. Gerrit  
Walther

**Kommentar:**

Gemeinsam war den Kreuzzügen des Mittelalters, dass sie scheiterten. Keiner der Versuche, die Muslime aus den heiligen Stätten der Christenheit zu verdrängen, führte zum Ziel. Spätestens mit der Eroberung Konstantinopels, der Kapitale des oströmischen Reichs, durch die Osmanen unter Sultan Mehmet II. im Jahre 1453 waren die politischen Realitäten unumkehrbar. In der Dichtung hingegen lebte der Traum christlicher Ritterschaft fort (etwa in Torquato Tassos „Befreitem Jerusalem“ [ab 1575]), und in der aufgeklärten Geschichtsschreibung (bis hin zu Gibbon's „Decline and Fall of the Roman Empire“) wurde der Zusammenstoß von Barbaren, Fanatikern und Spekulanten zum bevorzugten Thema eines Kulturvergleichs, der durch Reiseberichte zusehends neue Impulse erhielt.

Das interdisziplinäre Oberseminar fragt nach Motiven und Stadien, poetischen Formen und historischen Deutungsmustern dieser Entwicklung.

350308 HS – Der amerikanische Reisebriefwechsel zwischen Georg Weerth und B. Füllner seiner Mutter.

Transkription und Edition ausgewählter Briefe.

2 SWS, Mi 14 - 16, Mi 16 - 18, Beginn: 06.04.2022

**Kommentar:**

In diesem Semester ist geplant, eine Teil-Edition des amerikanischen Reisebriefwechsels zwischen Georg Weerth und seiner Mutter aus den Jahren 1853 und 1854 zu erstellen. Da die meisten dieser Briefe nicht oder nur unzulänglich ediert wurden sollen die Handschriften vollständig transkribiert werden und u.a. mit geographischen Erläuterungen versehen werden

Dabei wird das vom Center for Digital Humanities Trier entwickelte Transkriptionstool „Transcribo“ und das Forschungs- und Datenbankssystem „FuD“ benutzt.

Die zu bearbeitenden Briefe des Briefwechsels werden als Digitalisate zur Verfügung gestellt.

Die Seminarteilnehmer werden darauf hingewiesen schon in der ersten Sitzung ihre Laptops/ Notebooks mitzubringen.

**Literatur:**

Bernd Füllner: Georg-Weerth-Chronik 1822-1856. Bielefeld: Aisthesis 2006.

Jürgen-Wolfgang Goette: Zur Überlieferung und Bedeutung der Briefe Georg Weerths. In: Bernd Füllner (Hg.). Georg Weerth. Neue Studien. Bielefeld: Aisthesis 1988, S. 88-124.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P IV-, WP I-b, WP I-a

350309 HS – Kulturgut 3.0? Digitalisierung, digitale Archivierung und Lehrauftrag Präsentationsformen im Web (EDW)

2 SWS, Fr 14 - 16, Fr 16 - 18, Beginn: 15.04.2022

S. Rudolf

**Kommentar:**

In den vergangenen Jahrzehnten haben digitale Angebote und digitale Arbeitsformen einen nicht vorhergesehenen Stellenwert im Alltag gewonnen, der sich nicht weniger auf die Arbeitsweisen und fachlichen Anforderungen von Archiven, Bibliotheken und Museen ausgewirkt hat.

In diesem Seminar werden drei zentrale Bereiche von praxisnaher und schwerpunktmäßig archivfachlicher Seite her beleuchtet, die den digitalen Alltag der kulturbewahrenden Einrichtungen prägen: Digitalisierung, digitale Archivierung sowie die Präsentation von Digitalisaten und born digitals im WWW. Es geht um die Frage, wie Digitalisierungsprozesse, Zielformate, Datenstandards für die Darstellung im WWW und

auch der Datenaustausch zwischen (Fach-)Portalen aussehen müssen, um einen langfristigen, nachhaltigen und fachgerechten Umgang mit unserem kulturellem Erbe zu gewährleisten.

**Literatur:**

Becker, Irmgard Christa, Stephanie Oertel (Hrsg.): Digitalisierung im Archiv – Neue Wege der Bereitstellung des Archivguts Beiträge zum 18. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg. Marburg 2015 (= Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, Bd. 60).

Borrelli, Grazielle: Standardisierung durch Einsatz von Erschließungssoftware. Chancen und Schwierigkeiten. In: *arbido* 3 (2006), S. 29-31.

Brübach, Nils: Entwicklung von internationalen Erschließungsstandards: Bilanz und Perspektiven. In: *Der Archivar* 61 (2008) 1, S. 6-13.

Messner, Philipp: Records in Contexts – vom Baum zum Netz. In: *arbido* 2017/3 (Metadaten – Datenqualität), URL: <https://arbido.ch/de/ausgaben-artikel/2017/metadaten-datenqualit>

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, WP III-a, WP II-b, WP II-a, WP III-b

350310 HS – Buchdruck, Typographie und Materialität des Buches  
2 SWS

Lehrauftrag  
(EDW)  
T. Rahn

**Kommentar:**

Das Seminar widmet sich der Technik und Medialität des Buchdrucks (mit beweglichen Lettern) sowie der Materialität und Gestaltung von Texten und Büchern. Ein besonderes Interesse gilt dabei den semantischen, hermeneutischen und editionsphilologischen Konsequenzen der Drucktechnik und der äußeren Textgestalt. Das Blockseminar teilt sich in drei thematische Felder: Im ersten Block soll es um die Entwicklung von Schriftguss, Drucktechnik und Setzerpraxis zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert gehen sowie um die Herausbildung der heute gewohnten Paratextformen und gattungsspezifischen Layoutformate ("?typographische Dispositive"). In diesem Zusammenhang behandeln wir auch die für Editionen relevanten Regeln der Druckbeschreibung und die Theorie und Praxis der Analytical Bibliography bzw. der Analytischen Druckforschung, die sich beide mit dem Problem der Druckvarianz im Zeitalter des Letternsatzes beschäftigen. Der zweite Block soll der Geschichte und der Konnotationsemantik der Druckschriften sowie der Entwicklung der Typographie und Buchgestaltung gewidmet sein, exemplarisch anhand der Gestaltung um 1500, um 1800, um 1900, in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ("?Neue Typographie") und in der Gegenwart. Im dritten Block diskutieren wir an Textbeispielen vom Barock bis zum 20. Jahrhundert die Frage der hermeneutischen Relevanz geplanter und autorisierter, aber auch medienbedingt-zufälliger typographischer Formen für die Lektüre; es geht dabei aus editionswissenschaftlicher Sicht um die Frage, welche typographischen Merkmale eines Ausgangstextes in der Edition bewahrt oder dokumentiert werden sollen (und auf welche Weise dies geschehen kann), und um die heikle texttheoretische Frage, ob jede typographische Varianz jeweils eigene Texte konstituiert. Inwieweit soll und kann eine Edition typographisch-mimetisch vorgehen, inwieweit benötigt sie eine Typographie nach eigenen Regeln? Wir beschäftigen uns abschließend mit der aktuellen Konjunktur des Materialitätsparadigmas in der Philologie und mit dem möglichen kognitiven Umbruch der Textwahrnehmung durch Digitalisate und digitale Editionen. Texte und Materialien zum Seminar werden als Reader bereitgestellt.

**Literatur:**

Aus der Literaturliste, die im Seminar verteilt wird, hier ein paar Titel zur Orientierung über das Themenfeld:

Susanne Wehde: Typographische Kultur. Eine zeichentheoretische und kulturgeschichtliche Studie zur Typographie und ihrer Entwicklung, Tübingen 2000; Text. Kritische Beiträge 11 (2006) (Themenheft: "Edition & Typographie").

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2015: P III-P III b

350311 HS – Vom Manuskript zum digitalen Textformat. Codierung handschriftlich überlieferter Texte nach Regeln der TEI U. Rummel  
2 SWS, Mi 14 - 16, Mi 16 - 18, Beginn: 13.04.2022

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, P IV-, WP I-b

### Oberseminare

350401 OS – Forschungsseminar EDW W. Lukas  
2 SWS, Mi 16 - 18

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P VI-

250401 OS – Mediävistisches Oberseminar U. Kocher  
2 SWS, Mo 16 - 18

**Kommentar:**

Das Oberseminar ist als Veranstaltungsform für interessierte Studierende, die sich stärker mit dem Bereich ÄdL befassen möchten, ebenso wie für die Mitarbeiter\*innen der ÄdL konzipiert, um gemeinsam aktuelle Forschungsthemen sowie entstehende Arbeiten zu diskutieren. Beiträge sind explizit von allen Seiten erwünscht. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit, laufende Studien-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten vorzustellen, auch als ‚work in progress‘.

### Kolloquien

350402 K – Kandidatenseminar W. Lukas  
2 SWS, Mi 16 - 18

350461 K – Aktuelle Forschungsarbeiten zur Narratologie M. Martínez  
1 SWS

**Kommentar:**

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Arbeiten aus dem Bereich der Narratologie im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Zentrums für Erzählforschung diskutiert.

150401 K – Kolloquium für Master-Studierende S. Gailberger  
2 SWS, Mi 18 - 20, Beginn: 13.04.2022

150402 K – Forschungskolloquium für Master-Studierende und Promovierende: V. Heller  
'Sprache - Interaktion - Lernen'  
1 SWS, Mi 16 - 18, Beginn: 20.04.2021

350620 K – Masterseminar Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft R. Zymner  
2 SWS, Do 12 - 14, Beginn: 14.04.2022

**Kommentar:**

Das Kolloquium dient der Besprechung von entstehenden Examensarbeiten, besonders im Studiengang AVL.